

# Der Hönegger

**SKA -  
für alle da**



8049 Zürich-Höngg  
Wieslergasse 2  
Telefon 56 16 60

**SCHWEIZERISCHE  
KREDITANSTALT  
SKA**

**Freitag, 20. Januar 1984  
Nr. 3  
AZ 8049 Zürich**

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg  
Telefon 01/44 55 31  
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

**Quartierzeitung  
von Höngg und Umgebung  
57. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 22.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 41 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 205 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Gruss aus Zermatt

Die Automobil-Konzessions-Verordnung schreibt und sieht vor, dass als Taxis nur Autos zugelassen sind, die nicht mehr als acht Plätze aufweisen. Täscher Taxihalter fahren mit Wagen nach Zermatt, die teilweise zwölf Plätze bieten: Was der Brig-Visp-Zermattbahn nicht passt.

Diese nämlich hat sozusagen das Monopol für den Personentransport nach Zermatt, wenigstens von Täsch, dem letzten Dorf vor dem Matterhornort, an, wo die gut ausgebaute Strasse aufhört und die Autotouristen zum Umladen und Umsteigen und dazu zwingt, den grossen Parkplatz in Täsch zu benutzen; gar nicht etwa gratis übrigens! Ihnen ist es verwehrt, das schmale Strässchen nach Zermatt zu befahren.

Auf diesem Strässchen lässt sich indessen nach und von Zermatt fahren für solche, die die Bewilligung haben, aber nur bis ausgangs Zermatt, talseits. Zermatt selber ist bekanntlich (Ärzte ausgenommen, ebenso Elektromobile) autofrei, was nicht zuletzt den Zermatter Frauen zu verdanken ist, die sich in einer entscheidenden Phase für diesen heilsamen status quo eingesetzt haben.

Auf diesem Strässchen können auch konzessionierte Taxis zirkulieren, falls die Strasse zur Winterszeit nicht gerade durch Lawinen und Schneerutsche blockiert ist. Dass Taxis auf diesem Strässchen eine Marktlücke ausfüllen, ist unverkennbar, denn wer abends um neun Uhr herum in Täsch mit dem Auto ankommt, hat im allgemeinen keine Gelegenheit mehr, Zermatt zu erreichen, weil die BVZ-Bahn nicht mehr fährt. Am Tag in ein Taxi umzusteigen, hat keinen grossen Sinn, da der Wechsel in die Bahn

wohl kaum wesentlich grössere Umtriebe bringt.

Der Bahn waren die Fahrten der Täscher (und Zermatter) Taxihalter schon lange ein Dorn im Auge. Durch deren Treiben soll der Bahn jährlich etwa eine Million Franken entgehen. Diese Schätzung scheint auch jenen etwas hoch, die über die sehr hohen Preise der Bahn Bescheid wissen. Die Bahndirektion hat nun den Hebel angesetzt bei den überbesetzten Plätzen in den Taxis (mehr als acht). Das Berner Bundesamt für Verkehr hat auf Klage hin die Walliser Kantonsregierung aufgefordert, für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu sorgen. Das Sittener Justizdepartement hat auf Klage der Taxihalter entschieden, sie dürften weiterhin mit ihren Zwölfplätzerbüschen fahren, aber pro Fahrt nicht mehr als acht Personen transportieren. Die Polizei habe in Zukunft darüber zu wachen.

Dieser für den Aussenstehenden salomonische Entscheid hat weder die Bahn noch die Taxihalter entzückt, die ans Bundesamt für Verkehr eine Retourkutsche eingebracht haben, wonach auch der Bahn auf die Finger geschaut werden solle, ob sie nicht ebenfalls allfällige Überschreitungen der gesetzlichen Bestimmungen praktiziere.

Aber auch die Bahn erachtet den Entscheid als nicht annehmbar. Man wolle immerhin die Situation noch etwas beobachten und dann nötigenfalls in Bern gegen den Walliser Verkehrsminister Klage einreichen wegen «Rechtsverweigerung».

Die tit. Kunden würden diesen leicht theaterstückreifen Konkurrenzkampf noch mit grösserem Behagen verfolgen, wenn er sich auch in einer Fahrpreisreduktion niederschläge...

## Musikverein «Eintracht» Höngg Jahreskonzert 84

(Eing.) Während das «Konzert in der Kirche», das unsere Quartiermusik anfangs Dezember gab, noch in bester Erinnerung ist, steht bereits ein nächster Anlass bevor: Am Samstag, den 4. Februar, um 20.15 Uhr wird im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg das Jahreskonzert 84 über die Bühne gehen. Ein Blick ins Programm zeigt, dass die «Eintracht» ihre Zuhörer mit einem abwechslungsreichen Konzert unterhalten wird. Wie in früheren Jahren erwarten den Besucher zudem eine grosse Tombola, ein Restaurationsbetrieb und die von 1983 her bekannte Tanzkapelle «Tyko-Septett».

## Kinderkleider-Börse

Liebe Kundinnen,

Wir geben Ihnen bekannt, dass am kommenden Dienstag, den 24. Januar 1984, die «Annahme» in der Rössliryt geschossen bleibt! Unser Angebot an Sportartikeln ist im Moment so gross, dass wir nichts mehr annehmen können.

Der Verkauf geht jedoch weiter wie immer, jeden Dienstag von 14.00 bis 17.30 Uhr, also auch am 24. Januar.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis, besten Dank.

Die Rössliryt-Frauen

## Ausstellung Kurt J. Haas

In der Galerie Hilt an der Rämistrasse 29 sind zurzeit die neuesten Werke des Hönegger Künstlers Kurt J. Haas zu besichtigen. Die Ausstellung dauert bis 4. Februar und ist geöffnet von Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr und Samstags von 11.00 bis 16.00 Uhr.

**Peyer**  
Fotohaas  
☎ 56 87 77  
Limmattalstr. 164  
Zürich-Höngg

**Für Video-Reportagen brauchen Sie den Fachmann für's Bild!**

## Das Salzkorn der Woche

*Eine aufgeräumte Hochzeitsgesellschaft in einem Restaurant. Frohen Sinnes und heiteren Gesichts zirkuliert eine Serviertochter mit einer riesigen, äusserst reichhaltigen Gemüseplatte, Beifall heischend, der ihr auch zuteil wird. Nur einem Teilnehmer scheint die Pracht doch etwas übertrieben vielfältig. «Fräulein», sagt er trocken, «Kompliment an den Landschaftsgärtner in der Küche!»*  
*Diese Bemerkung ist nicht so übel, weil er bei solchen Gelegenheiten vor lauter Geschmacksrichtungen, die da einander konkurrenzieren, nicht mehr weiss, was er eigentlich isst, findet*

## Apotheke Höngg

**Beim Schwert**

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 71 16  
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

werden dann zu einem ersten unverbindlichen Gruppengespräch eingeladen, an dem Detailfragen über die Organisation des Haushaltes erörtert werden sollen.

Ich hoffe natürlich, dass dieses Pilotprojekt in Zürich Erfolg haben wird und dass später auch andere ältere Menschen den Mut haben werden, auf privater Basis Wohngemeinschaften zu gründen.

Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr  
Vorsteherin des Sozialamtes

## Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde herzlich ein zu zwei Vorträgen, organisiert durch die Sektion Zürich des SVV und des Kneipp-Vereins Zürich: Donnerstag, 2. Februar im Kaufleuten-Saal Pelikanstrasse 18, Zürich, Referent: Herr Dr. H. G. Schmidt, Kurarzt Bad Passugg (CH) und Bad Wörishofen (BRD).

1. Vortrag: nachmittags 15 Uhr «Der kranke Darm – Zivilisationskrankheit Nr. 1» mit Lichtbildern und Übungen.

2. Vortrag: abends 20 Uhr «Heraus aus Ängsten und Depressionen – sei lebensfroh» mit Lichtbildern über nervöse Störungen und praktischen Übungen.

Eintrittspreis pro Vortrag Fr. 5.— für Mitglieder, Fr. 7.— für Gäste.

**Umzüge bis 4 Zimmer ab  
Fr. 35.— pro Std. und pro km 1.50.  
Firma mit 10jähriger Erfahrung.  
Telefon 56 83 55**

## Der Dramatische Verein Waidberg lebt – und wie!

Wir haben schon einmal zwei springlebendige Komödien der gleichen Truppe in der Mühlehalde gesehen und freuen uns jetzt, den gleichen Darstellern wiederzubegegnen, ebenfalls in zwei Spielen, die bei allem Unterschied doch nicht so hundertprozentig zum Lachen einladen, sondern einen wahren, ersten Kern enthalten. So soll es sein! Man geht nicht aus dem Saal, bloss bestens unterhalten, man nimmt auch etwas mit, was nachklingt und uns zum Überdenken veranlasst. Dabei erfahren wir, dass der Verein bereits heute zu seinem 91. Jahr die kommende Saison 1984/85 vorbereitet, beinahe wie ein Berufstheater, welches (im geheimen) seine Planung lange Zeit im voraus wohlbedenkt. Das sichert eine Kontinuität, die uns sehr gefällt und allem Gemurmel von Auflösung usw. ein Ende setzt. Wie oft haben wir erlebt, dass uns Bekannte sagten, die Familie Becker-Freitag trete wohl überhaupt nicht mehr auf, weil sie ausserhalb Zürichs nämlich derart ausgebucht ist, dass nicht so leicht, sie nun auf einmal in Limmattal-Athen in Menge zu sehen: Maria Becker in Dürrenmatts «Achterloo» und Esther Vilars «Die amerikanische Pöpstin». Freitag und Benedict (der jüngste) waren gerade u.a. in Winterthur mit «Simplicius» zu Gast, wo Benedict bereits in Eichendorfs «Die Freier» auf dem Repertoire steht, – Oliver Tobias ist für die nächste Spielzeit in Bernard Shaws «Die Millionärin» erwartet. Was der Familie recht ist, ist dem Waidberg-Verein billig. Oder nicht? Der «Läbesabe» hat uns mancherlei zu sagen, nicht nur den Senioren, die freien Eintritt hatten, und

## Schule heute

Wir bitten Sie...

Mit diesen Worten beginnen oder enden oder beginnen und enden zahlreiche Schreiben, welche im Laufe eines Jahres in die Schulhäuser flattern und die allesamt von der Lehrerschaft Unterstützung heischen. Ein Aussenstehender kann sich da kaum vorstellen, was alles man den Schülern schmackhaft machen, wofür man sich einsetzen oder wo überall man mit der Klasse hingehen sollte! Deshalb sei hier einmal am Beispiel eines Hönegger Primarschulhauses so ein Auszug «aufgelistet», wobei aber wohlverstanden die enorme Reklameflut rein privater Firmen mit ihren Angeboten und Sonderangeboten verschiedenster und raffiniertester Art weggelassen wird.

Für Verständnis, Helfer, Propaganda, Besuche, Vermittlung usw. werben:

|                                 |                            |
|---------------------------------|----------------------------|
| Rotkreuzsammlung                | De schnellst Zürihögel     |
| Ferienkoloniesammlung           | De schnellst Zürifisch     |
| Bundesfeiersammlung             | De stärschst Zürischwinger |
| Kinderdorf Pestalozzi           | Pfadis div. Abteilungen    |
| Kerzenverkauf Stiftung Altried  | Fürstei-Jugendgruppe       |
| Kerzenaktion Terre des Hommes   | Freizeitanlage             |
| Pro Juventute Marken und Karten | Anlässe Heizenholz         |
| Wanderkalenderverkauf           | Knabenschüssen Knabenchor  |
| Veloprüfung                     | Zürcher Sängerknaben       |
| Jugendbücher-Autorenlesung      | Zürcher Kerzenziehen       |
| Gruppe Theater im Schulhaus     | Verein für Schülergarten   |
| Kunsthäuserführungen            | div. Quartiervereine       |
| VBZ-Referentendienst            | Ferienplausch Sportamt     |
| Schüler Fussballturnier         | Ferienveranstaltungen      |
| Tischtennisturnier              | Stadt                      |
| Schüler-Handballturnier         | Landferien für Stadtkinder |
| Mini-Basket-Turnier             | Ski- und Eislaufslager     |
| Zürcher Orientierungslauf       | Ferienkolonien             |
|                                 | usw. usf.                  |

Wenn Sie also, liebe Leserin und lieber Leser, bei irgendeiner der obgenannten Organisationen dabei sind und mit entsprechenden Anliegen an die Schule gelangen, so dürfen Sie nicht von vorneherein mit stürmischer Begeisterung bei den Adressaten rechnen. Es ist weder schlechter Wille der Lehrerschaft noch die behauptete Kopflastigkeit unseres Schulsystems, wenn das Echo aus den Schulhäusern Ihren Erwartungen vielleicht kaum entspricht. Aber beim Blick auf obige Liste werden Sie sicher begreifen, dass eine Lehrerin oder ein Lehrer unmöglich überall mitmachen, mitwerben oder mithelfen kann, auch wenn man vielen der genannten Anlässe und Bestrebungen keineswegs etwa nur gleichgültig, sondern sogar äusserst positiv gegenübersteht.

Für die Schulkommission der FDP 10  
H. P. Köhli

«Gstört Flitterwuche» dürfte einigen Jüngeren vielleicht nur allzu wahr erscheinen. Wir amüsieren uns bei beiden, obgleich wir eher zu den Besuchern vom «Läbesabe» gehören, was uns indes nicht weiter belastet: denn «Jugend» bezeichnet nicht unsere Jahre, sondern unser Fühlen, Handeln, Denken. Wir können alle «jung» sein, das liegt bei uns selber. Hat doch ein guter, alter Freund von uns, weit über Achtzig alt, die berühmte Ingeborg Fanger vom Zürcher Opernhaus geheiratet, die gut und gern seine Tochter und vielleicht sogar seine Enkelin sein könnte. Das nenne ich jung empfinden bei dem charmanteren, lebhaften seinen «Lebensabend» Verbringenden! Doch die «alte» Tante im Zweikter A. Brenners versteht mit Hilfe eines vernünftigen Beraters ihre erbischleichen Verwandten hineinzulegen, die ihr – solange sie arm schien – nur eine Last war. Man bewundert die Darstellerin, welche als Junge eine Betagte verkörpert. Sie hält in Hans Hochulis Inszenierung das beinahe Peinliche des bösen Paares in beinahe lustige Grenzen, wogegen im Lustspiel A. Winigers Zank und Streit bei den Jungvermählten köstlich bei deren Angestellten variiert wird. Das ist wirklich eine Aufführung von zwei Stücken, die dem Verein Ehre macht, nicht bloss von der Wiedergabe her, sondern besonders von der Wahl der Werke. Jüngere Besucher wie die Senioren durften das geniessen. E.M.

## TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert  
prompt und zuverlässig  
noch am Tag Ihres Anrufs!

**441414**

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG  
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



## Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14  
Telefon 56 70 62



Neubauten  
Reparatur-Service  
Umbauten

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühl-  
strasse 6  
Telefon 56 78 24



**R. PIATTI**  
Imbisbühlstr. 25a  
8049 Zürich  
Telefon 56 40 64

## Maurerarbeiten

## Sanitäre Anlagen W. Greb & Sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277  
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



**MAROLF & CO.  
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 17 17

## Ihr Fachgeschäft im Quartier

Laden-Öffnungszeiten  
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



**teppichhaus  
bodmer**

Limmattalstrasse 236  
Telefon 56 80 22

Spann- und  
Auslegeteppiche  
Bodenbeläge



**Schreinerei /  
Glaserei** Umbauten,  
Möbel, Innenausbau,  
Einzelanfertigungen  
**CHRIS BEYER**  
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01/56 25 55

## Ihre Schuhmacher in Höngg

**Josef  
Beyeler**

Limmattalstrasse 329  
Telefon 56 57 73

**André  
Beyeler**

Limmattalstrasse 200

Sie treffen sich beim Fachmann,  
bei Ihrem Schuhmacher,  
sein Schuh und ihr Schuh,  
denn hier werden sie sorgfältig  
repariert und gepflegt.



## Attraktiver Sport zu günstigen Preisen

Jene Volksschülerinnen und Volksschüler der Stadt Zürich, welche die kommenden Sportwochen zu Hause verbringen, müssen deshalb keineswegs Trübsal blasen. In der Zeit vom 13. bis 24. Februar offeriert nämlich das Sportamt der Stadt Zürich wiederum ein attraktives sportliches Angebot zu äusserst günstigen Preisen...

Nach Auskunft des Leiters der Abteilung Schulsport, Chris B. Nüesch, werden dieses Jahr nicht nur der Langlaufplausch im Raum Rothenthurm sowie die Einführungskurse in Eiskunstlauf und Eishockey auf der städtischen Kunsteisbahn Heuried angeboten, sondern erfreulicherweise kann den Schülerinnen und Schülern mit den Squash-Kursen eine neue Sportart vorgestellt werden. Attraktiv ist aber nicht nur das Angebot, attraktiv sind auch die Preise. So kostet der Langlaufplausch für Anfänger und Fortgeschrittene Fr. 10.— pro Nachmittag, wobei Fahrt, Betreuung und Langlaufausrüstung inbegriffen sind. Der Squash-Kurs wird für Fr. 12.— pro Woche, der Eiskunstlauf-Einführungskurs für Fr. 10.— pro Woche (inkl. Eintritt) sowie der Eishockey-Einführungskurs für Fr. 14.— pro Woche (inkl. Eintritt) angeboten. Finanzielle Vorbehalte müssen bei diesen Preisen wahrlich nicht angebracht werden. Mädchen und Knaben, die sich während der Sportferien im Kreise gleichgesinnter Kameraden sportlich betätigen möchten, erhalten nähere Auskunft beim Sportamt der Stadt Zürich, Abteilung Schulsport, Selnastrasse 13, Postfach, 8039 Zürich. Übrigens, jene Volksschüler die sich lieber beim freien Eislauf auf der Kunsteisbahn Heuried vergnügen möchten, bezahlen während der Sportwochen lediglich einen Eintrittspreis von Fr. 1.—.

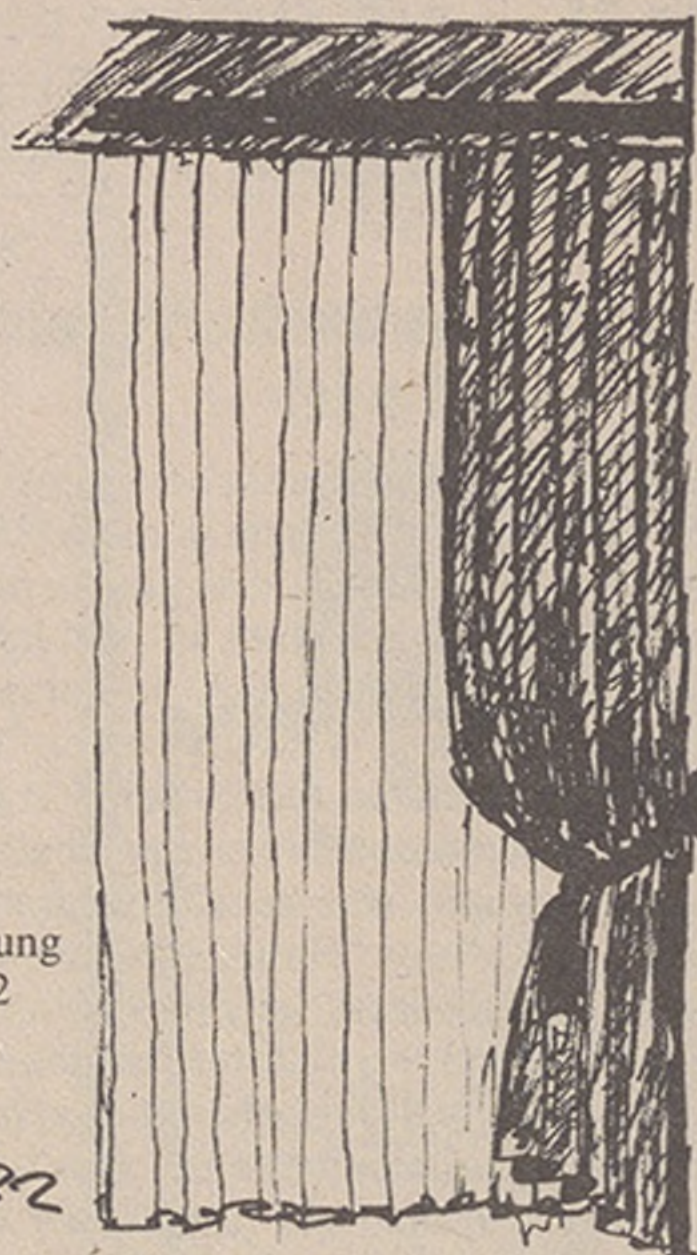
## Schule und Computer

In No. 2/84 des Hönggers kritisierte Herr R. Berger die Kreisschulpflege Waidberg, weil sie sich angeblich zu wenig mit der Materie «Computer» befasst habe. Der Einsender glaubt, dass der Computer in immer stärkerem Masse unser ganzes Leben prägen werde, und er möchte unverzüglich schon die Schüler in der Primarschule mit diesem Wunderding vertraut machen, damit man die immer kürzer werdende Zeit (?) sinnvoll nutzen könne.

Herr Berger hätte den Angriff auf die Schulpflege wohl kaum in derart scharfer Form gestartet, wenn er nicht überzeugt wäre, seine Mitbürger würden diese Ansichten im allgemeinen mehr oder weniger teilen. Dennoch irrt hier Herr Berger. Es gibt viele Zeitgenossen, welche vom Kommen des Computers wenig halten, geschweige denn erbaut sind wie er. Wir erleben gerade jetzt, wie andere Segnungen der modernen Technik uns in ein völliges Schlamassel führen und schon geführt haben. Dass der Computer (oder besser gesagt die damit verbundenen handfesten wirtschaftlichen Interessen) versuchen wird, bis in den allerhintersten und -letzten Lebenswinkel vorzudringen, ist leider zu befürchten; die Frage bleibt nur, ob man sich das bieten lassen und kapitulieren wolle. Denken bleibt sicher auch ohne Computer noch erlaubt, und die alte Taktik, jeden, der Neuerungen nicht vorbehaltlos zustimmt, als belächelten Ewiggestrigen hinzustellen, ist bekannt.

Wer aber nur ein bisschen die Augen offen hält und sich in unserer Welt umschaute, den stimmt das, was er zu sehen bekommt, nachdenklich. Und im Laufe diesbezüglicher Betrachtungen kann man nebst anderem sehr wohl zum Schluss gelangen, dass der Computer in der Volksschule, zumindest aber in der Primarschule, nichts zu suchen habe. In einer Zeit,

Spann- und Auslegeteppiche  
Orientteppiche, Polstergruppen,  
Wohnwände, Schlafzimmer,  
Matratzen, Bettwaren, Tische,  
Stühle u. a.  
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche  
Heimberatung  
auch abends  
und samstags  
nach Vereinbarung  
Tel. 01/56 72 62

**Roland Huber Innendekorationen**  
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

# Handwerk und Gewerbe von Höngg



**Optik-  
Götti**

Das  
Fachgeschäft  
in Höngg

Jürg Götti, Augenoptiker  
Limmattalstrasse 189  
beim Meierhofplatz  
Telefon 56 20 10

## H. Brandes

dipl. Installateur  
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei  
Sanitäre Installationen



**HELMUT GRIEBEL  
MALERGECHÄFT**

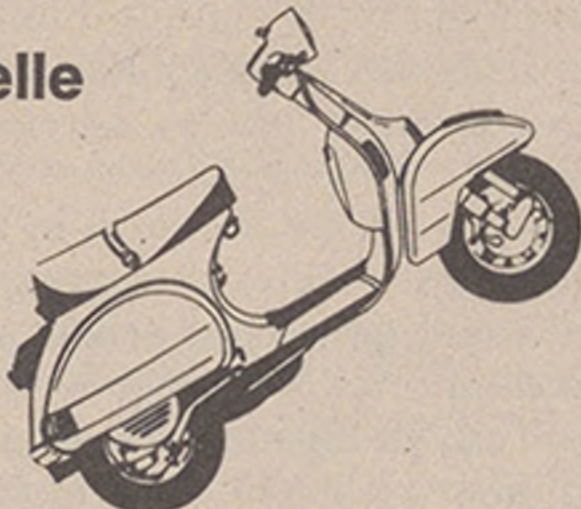
Werkstatt:  
Brunnwiesenstrasse 53  
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51 und 53 69 41

## Die Rollerwelle rollt!

Zuständig  
in Höngg  
für VESPA



**2Rad  
ELSENER  
Höngg**

Velo  
Moto  
Motorrad  
Beratung, Verkauf  
Service, Reparaturen  
Regensdorfstrasse 19, 8049 Zürich  
Telefon 01-56 73 91



**huwyler  
caplazi**

Am Wasser 91  
8049 Zürich  
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



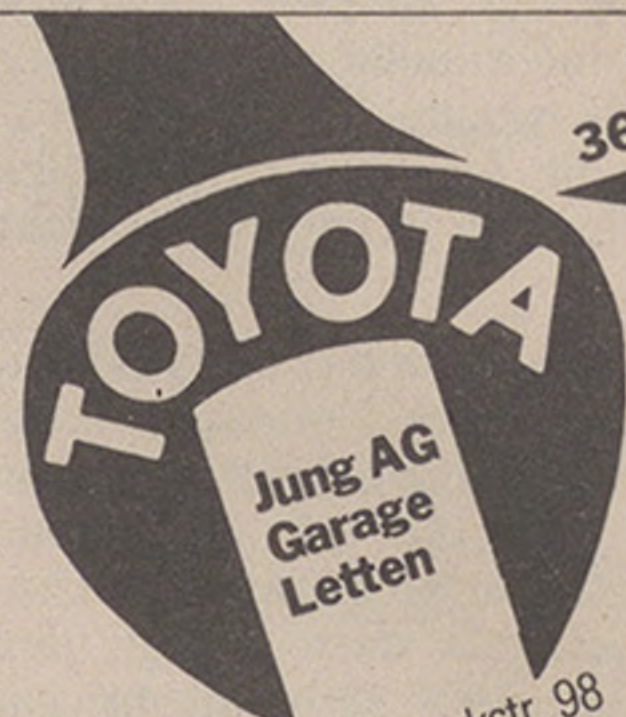
**Jürg Kropf**  
Zimmerei Treppenaub  
Schreinerei Glaserei  
eidg. dipl. Zimmermeister  
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich  
Tel. 01 56 72 12

## Cheminée- holz

Buchen und Birken in Säcken  
à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg)  
ab Lager oder Hauslieferung.



**Willy Huber** Brennstoffe  
Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)  
8049 Zürich, Telefon 56 70 84



Tel.  
361 77 71

Wasserwerkstr. 98

- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin
- Selbstbedienung
- Notensautomat



## Malergeschäft

**DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovationen  
Schriften  
Baumalerei

Limmattalstrasse 220  
Telefon 56 89 20  
Telefon Privat 56 58 64

# Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte  
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.  
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.  
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227  
Montag ganzer Tag geschlossen.  
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



**PEUGEOT  
TOYOTA**

## Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Garagebetrieb geöffnet:  
Montag bis Freitag 7.30—12.00 Uhr und  
13.30—18.00 Uhr

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00



**BERCHTOLD** dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RUTHOFSTRASSE 20



wo ein grosser Prozentsatz von Schülern verhaltensgestört ist, wo zwischenmenschliche Beziehungen die grössten Probleme aufgeben und wo eigenes kreatives Schaffen immer mehr verkümmert, wäre es äusserst fragwürdig, der raschen Verbreitung von weiteren unpersönlichen, seelenlosen technischen Hilfsmitteln in der Schule Vorschub zu leisten, auch wenn den Kindern angeblich die «Beherrschung» und «Bewältigung» dieser Neuerungen gelehrt würde. Es geht mir aber an dieser Stelle gar nicht um eine grundsätzliche Diskussion über Pro und Contra oder über die Prognostizierung von «Kommen» oder «Nichtkommen» des Computers. Ich wollte lediglich zeigen, dass man in der ganzen Sache in guten Treuen verschiedener Meinung sein kann, und ich spreche Herrn Berger das Recht, sich für Computer und alle damit verbundenen Fragen einzusetzen, selbstverständlich in keiner Weise, ab. Wenn jedoch, und damit wären wir beim springenden Punkt, in diesem Zusammenhang die Gestaltung der Volksschule erörtert wird, dann sieht die Angelegenheit wesentlich anders aus. Eine Schule, die das Volk und dessen Haltung widerspiegeln soll, muss eben auch auf die verschiedenen Gruppen und Weltanschauungen insgesamt Rücksicht nehmen, und ein Schulpräsident kann nicht einfach und zudem noch mittels beförderlicher Behandlung auf radikale Forderungen irgend einer Minderheit eintreten. So betrachtet weist die Kreisschulpflege Waidberg keineswegs einen Rückstand auf die Marschtabelle auf, ja im Vergleich zu vielen anderen Schulpflegen, denen es mit der Information über den ganzen Fragenkomplex nicht eilt und wo man das Gebiet des Computers ausschliesslich den Berufs- und Mittelschulen zuordnet, kann sie sich durchaus sehen lassen. Herr Bergers Artikel war zweifellos lesenswert und seine Überlegungen sind interessant, aber die vorwurfsvollen Pfeile, die abgeschossen wurden, flogen samt und sonders am Ziel vorbei. Und wenn der rüde Ton, in dem die Einsendung gehalten war, etwa die künftige Umgangssprache im Computer-Zeitalter sein sollte, dann wird man sich leider wohl auf allernachst gefasst machen müssen...

H. P. Köhli

### Jeannine Burch und «Die Bluthochzeit»

Wir verirrt uns, als wir von der Riedhofstrasse in die Ferdinand Hodler-Strasse zur Familie Burch gingen (auch das gibt es!). Dort hörten wir, dass Jeannine, über deren «Nora» (gespielt, inszeniert, organisiert) wir gerade im «Höngger» berichtet hatten, nun als Mitglied des Jugendtheaters von Rosmarie Metzenthin nächstens die ungemein schwierige Gestalt der Braut in des spanischen Dichters Garcia Lorca darstellen sollte. Die ihrer Leidenschaft Ausgelieferte unterschied sich so sehr von der von ihrem Gatten Enttäuschte Ibsens, dass wir eine eher schwache Wiedergabe von der ja erst 16-jährigen angehenden Künstlerin erwarten mussten. Nach der kindlichen Louison beim «Eingebildeten Kranken» Molières im Schauspielhaus und ihrer Leitung der eigenen Gruppe «Theaterknospe» fragten wir uns, ob jetzt nicht eine Überforderung einträte. Freilich war Maria Becker auch erst 16 Jahre alt, als sie die Orsina in «Emilia Galotti» (Lessing) in der Salzburger Reinhardt-Schule übernahm und wir zu ihrer Mutter Maria Fein sagten: «Welch hochbegabte Tochter!», was sich bewahrheitete! Bei der Becker haben wir den Aufstieg zum Ruhm miterlebt, bei Jeannine wird das kaum möglich sein. Wie alt müssten wir selber werden? Während indes die ersten Jahre der Becker dem Quartier Hottingen gehörten, ist das hier Höngg,

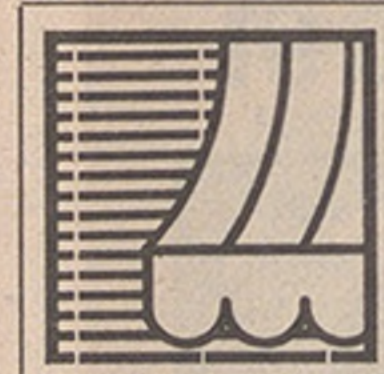


**OSIO AG**

BAUUNTERNEHMUNG

AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40

- NEUBAUTEN
- UMBAUTEN
- RENOVATIONEN



**H. Sager AG**

Widumweg 5, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 44 22

**Reparaturen und Service**

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau, Spezielle Rolläden für Wärmeisolation.

**Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung**



**auto höngg**

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürungen
- Neuwagen
- Leasing
- Occasions-Ausstellung

Offiz. Citroën-Vertretung  
Limmattalstrasse 136  
Zürich-Höngg  
Telefon 01/56 00 00

**CITROËN**



**DENZLER**

Cheminées, Ofenbau, Oelöfen  
Keramische Wand- und Bodenbeläge

**Hans Denzler**

Heizenholz 39, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergitter Türen Handläufe Tore Geländer Reparaturen usw.

**GROB**

Metallbau AG  
Schlosserei  
8001 Zürich  
Gesch. 251 42 13  
Privat 56 55 17

**Baugeschäft**  
für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankneinbau empfiehlt sich

**BAUREP AG, ZÜRICH**  
Tel. 01/44 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



**Reparaturen**

Hans Fawer  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg  
Tel. 56 57 00

**Radio TV Video**

**HF**



**F. Christinger**  
**Heizungsanlagen**  
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

**Hollenstein**

**Akkordeon- und Gitarrenschule**

Limmattalstrasse 246  
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16  
Telefon 41 42 70

Unterricht Instrumentenverkauf Miete, Noten und Reparaturen

Dirigent des Akkordeon Orchester Höngg

**Textilgeschäft**  
**Seifert** Telefon 56 36 43  
Regensdorferstrasse 4  
**Wäsche, Mercerie**  
**Blusen, Wolle**

**neue Pneu's**

**regoma ag**

Neugummierungen besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

dem einmal in Jeannines Biographie dies Kränzlein gewunden wird. Unsere Prophezeiungen dieser Art haben sich immer erfüllt. Wir denken dabei an den Pianisten Dani Adni (heute London), der uns mit seinem Bruder Rafi in einem Zürcher Privathaus vierhändig Klavierstücke vorspielte und heute von den USA bis Japan auf Tourneen geht... «Die Bluthochzeit» erlebten wir u.a. als Oper (Wolfgang Fortner) und als Sprechstück im Cameri Israels, wo Orna Porath, die grosse Schauspielerin, die uns vom Zürcher Schauspielhaus her bekannt, die Mutter darstellte, - eine ebenfalls komplizierte Rolle. Hilde Zadek sang die Partie in unserem Opernhaus. Man soll sich jedoch nicht von seinen Erinnerungen beeinflussen lassen. Wo kämen wir hin, wenn wir Höngg ständig mit unserem Heim in Montreux am Genfer See vergleichen wollten, wo natürlich das Klima milder und die Landschaft mit der Umgebung der Schneeberge grandios! Wir kennen «Les noces de sang» auch französisch (leicht aus dem Spanischen zu übersetzen), aber Enrique Becks Verdeutschung ist fast schon klassisch geworden und wird mit Recht von der Spielleiterin Franziska Schrag-Schuh verwendet. Die geradezu vorbildliche Vorstellung, stimmungsmässig hervorragend, hatte kaum eine schwache Stelle, - vielleicht in der Waldgegend, die mit mythischem Mond und Tod doch zu kompliziert ist. Sonst indes, mit der erschütternden Mutter, dem sympathischen Bräutigam und dem wilden Liebhaber, zu denen sich gleichwertig die ihm fast verfallende Braut Jeannines gesellt, gebührt sicher jedem Beteiligten, verdient, allerhöchstes Lob, weniger dem ausverkauften Haus (Rämibühl-Aula), das durch Applaus die dichterische Atmosphäre störte und wohl gar nicht begriff, welches Meisterwerk ihm in adäquater Wiedergabe geboten wird. Nach nicht einmal zwei Stunden kehrten wir tief angerührt heim...

E. M.

Das Volk sieht die Behörden in der Rolle der Führungspersonen und Beispielgeber. Das verpflichtet zu gerechtem, beispielhaften Handeln.

Arthur Weidmann

### Unbekannte Winterwanderungen im Flachland

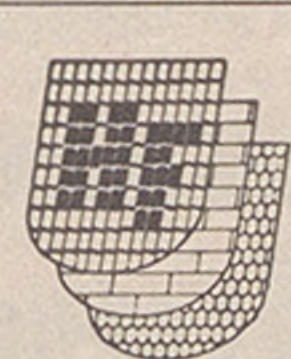
Heute legen die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege und die Kantonalbank drei neue, einladende Routenbeschreibungen vor. Kein Weg länger als 2 1/2 Stunden, alle im Tiefland.

#### Die Sonnenseite des Albis

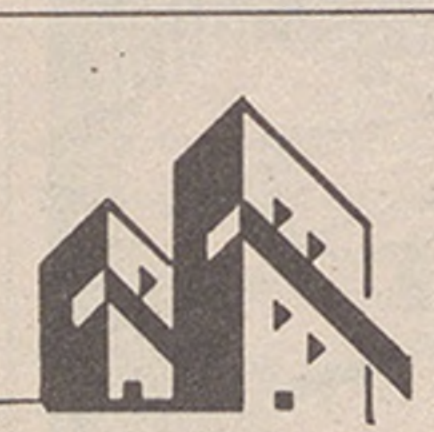
Affoltern a. A. - Paradis-Ober-Rifferswil-Wissenbach-Knonau, 2 1/4 Stunden: Kaum recht unterwegs, gelangt man zu einem der schönsten Punkte, dem Paradis. Alpenpanorama bis zu den Berner Riesen, links Rigi und Pilatus, davor Zugersee, Lindenberg und grosse Teile des Knonauer Amts. So einsam ist die Gegend, dass fast sicher auch Rehe anzutreffen sind. Wenig weiter, am Homberg, öffnet sich der Blick in die Berge der Zentralschweiz. In Ober-Rifferswil bemerkt man Klebedächer, wie sie auch in der nahen Innerschweiz zu sehen sind. Der Weiler Wissenbach erfreut mit seiner schönen Häusergruppe in Fachwerk. Den Abschluss bildet Knonau mit seiner berühmten Kirche. Der spätgotische Chor und die Stukturen sind besonders sehenswert.

Die neuen Wandervorschläge enthalten Kartenskizzen, genaue Routenbeschreibungen, Zeit- und Höhenangaben, Wirtschafts- und Parkplatzhinweise, ergänzt durch viele wissenswerte heimatkundliche Informationen. Sie sind kostenlos an allen Schaltern der Zürcher Kantonalbank erhältlich.

50 Jahr'  
auf Dach und Turm  
bei schönstem Wetter  
Regen, Schnee  
und Sturm



**H. R. FREHNER**  
dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 56 76 78  
Gsteigstrasse 41



**K. Härtsch AG**  
**Baugeschäft**

**Neubauten Reparaturen**  
Gsteigstrasse 31  
8049 Zürich

**Umbauten Renovationen**  
Telefon 01 56 72 66  
oder 01 56 26 91

**Wir fahren auch nachts!**

**TAXI JUNG**  
**42 11 88**



**TAXI**



**RYFFEL & LANDIS AG**

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92

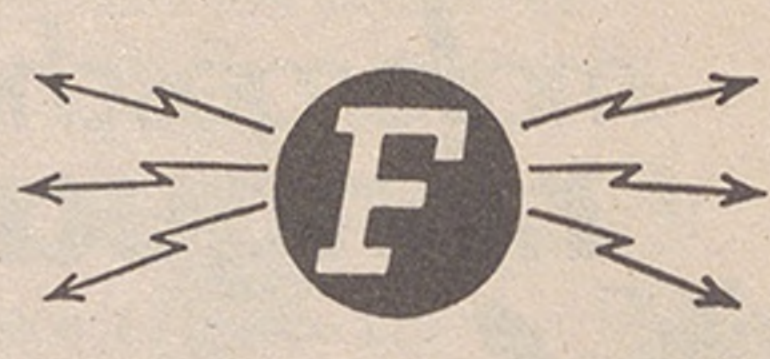
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau  
Reparaturen Innenausbau



**Ann Nielsen**

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg  
Telefon 01/56 45 11

**Geschenkartikel**

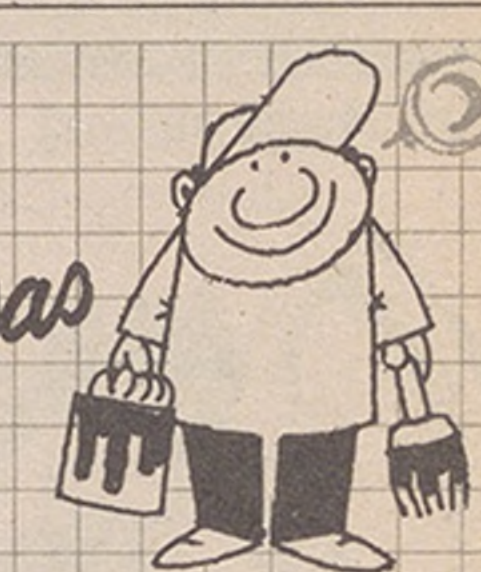


**Furrer & Co.**

Elektrische Installationen

Limmattalstrasse 162  
Telefon 56 76 66

*Wir malen die Welt etwas schöner...*



**gebr. kneubühler malergeschäft**  
limmattalstr. 234-  
8049 zürich  
telefon 56 27 51

**René Taufer**

Gips- und Stukkaturgeschäft  
Widumweg 4  
Telefon 56 59 88

Gediegene Arrangements für jeden Anlass  
Fleurop-Service

**Blumenhaus Hans Rosenberger**

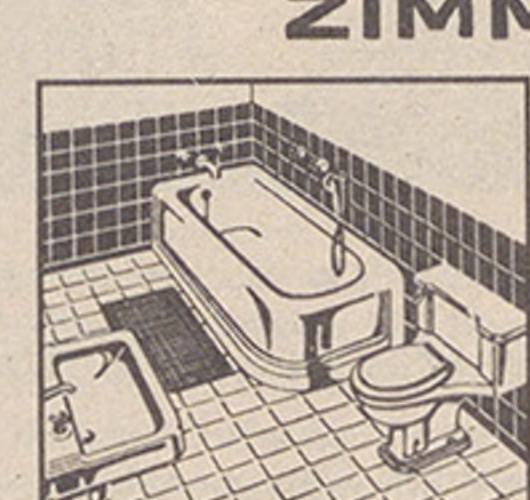
Telefon 56 88 20  
Limmattalstrasse 224  
Dienstag geschlossen



**U. und Robert ZIMMERMANN**

Spenglerel und Sanitäre Anlagen Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97  
Neubauten- und Reparatur-Service  
Waschmaschinen und Oelöfen







**Höngg's**  
nächstgelegene  
**Kuoni-**  
Filiale

Bestellen  
Sie jetzt die  
neuen  
Sommerprospekte



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum  
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr  
Ferienverbesserer.

**maler-geschäft**  
**r./lingua**

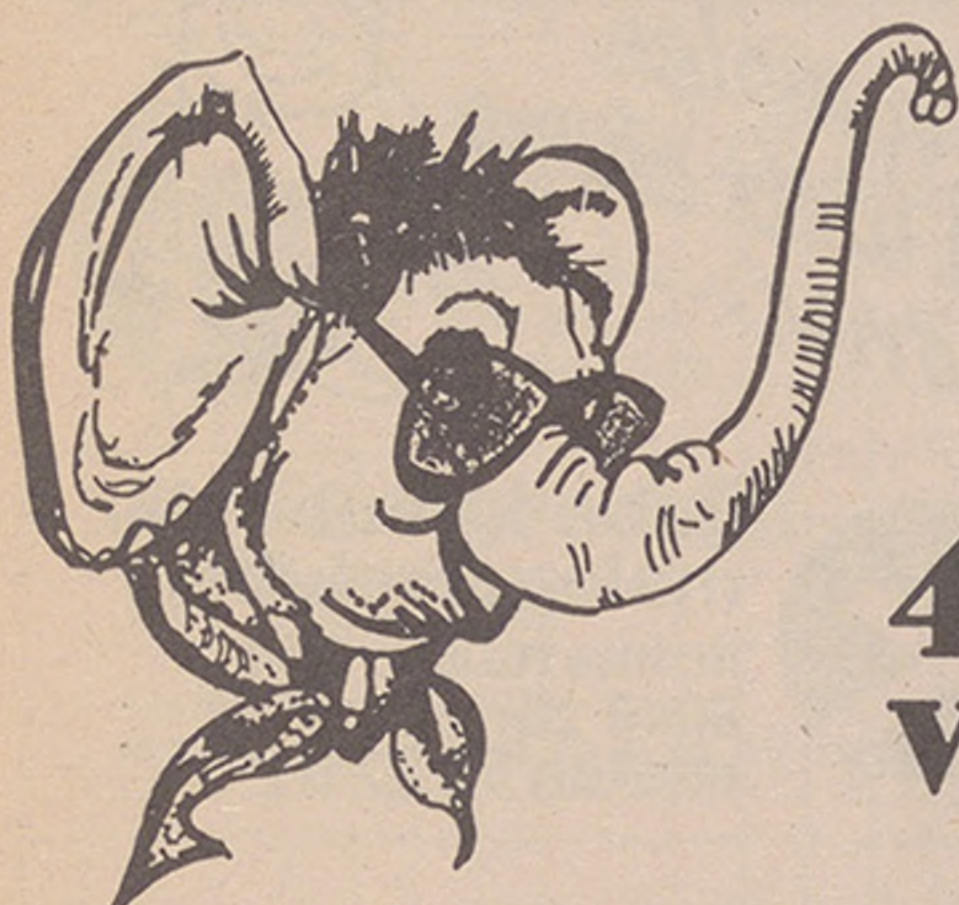
...erledigt

eggbühlstrasse 6 8050 zürich  
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

**sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!**

Augen Optik **R. Heuberger**

8105 Regensdorf Dällikerstrasse 42 Tel 01/8400101



**4 Gold-  
vreneli**

Wir verlosen im Januar 1984  
unter unseren Januar-Kunden  
jede Woche ein **20er-Goldvreneli**

Ihr Optik-Fachgeschäft für:

**Sonnenbrillen Brillen Sportbrillen**  
**Kinderbrillen sind unsere Spezialität Feldstecher**

Donnerstagnachmittag und Samstagnachmittag geschlossen

# Sonder- verkauf

Amtl. bewilligter

17.1.—4.2.84

**Ski und Skischuhe** günstig wie noch  
nie. Dynastar, Head, Rossignol,  
Völkl, Elan auf viele Modelle  
20 bis 30% Rabatt

**Ski- und Langlaufbekleidung**  
20 bis 50%

**Tennis** auf Rackets und Bekleidung  
bis 50%

**Jogginganzüge** ab Fr. 35.—

**WYCO**

**SPORT  
HOENGG**

Limmattalstr. 172  
Telefon 56 02 60

**Ihr Fachhändler  
für Audio und Video**

**Hans Reding**  
46 11 66 Radio TV HiFi Antennenbau  
Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut



Mitglied von  
**expert**  
Die  
leistungsfähige  
Einkaufskette

\*\*\*\*\*  
\* Fältchen? \*  
\* Sie können viel dagegen tun. \*  
\* Ich garantiere Ihnen \*  
\* eine erfolgreiche Behandlung. \*  
\* Rufen Sie mich an, damit wir \*  
\* einen Termin vereinbaren können. \*  
\*\*\*\*\*  
**Daniela Fagetti**  
*Cosmetic-Studio*  
Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 · 56 84 08  
\*\*\*\*\*



**vespa**  
**PX 125 EAM**  
**new line**  
• 125 cc • 4 Gänge  
• Automatische  
Mischvorrichtung  
• Blinker

**Fr. 3260.-**  
PX 125 AM-Ausführung  
Fr. 3'195.-  
EIN PRODUKT VON  
**PIAGGIO**  
Ihr PIAGGIO-SERVICE-Händler:

**2 Rad  
ELSENER  
Höngg**

Regensdorferstrasse 19  
Telefon 01-56 73 91

Herziges, 4 Monate altes,  
männliches

**Hündlein**

abzugeben. Vater Bastard,  
Mutter Welsh Terrier.

Interessenten melden sich  
bei Dr. A. Hirtz, Benedikt  
Fontanaweg 7, Zürich-  
Höngg, Telefon 56 65 68.

**Garage  
Bombach AG  
Zürich-Höngg**  
Limmattalstrasse 398—400  
(Frankental)

Offizielle  
Vertretungen

**Buick  
Pontiac  
Opel**

- Reparaturen und Service  
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.  
Sie werden überrascht sein.

**56 98 60**

**GARAGE RIEDHOF**

**Roland Muther**

- Spezialisiert auf VW, Audi und Amerikaner ●
- Pneuservice ●
- Reparaturen aller Marken ●
- Radio-Cassetten-Service ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)  
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

Neu  
**DER 4X4  
WAGON**



**FR. 14 390.-  
SUBARU**

**Jetzt probefahren bei:**

**Emil Frey AG Zürich**  
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich  
Telefon 01 / 495 24 11

**Ihre Fahrschule  
im Quartier**

Autofahrschule

**Herm. Graber**

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche  
Ausbildung  
modernster Theorie-Unterricht  
Schulwagen mit Stockschialtung  
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

**Fahrschule  
Bombach**

Telefon 56 26 39  
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule  
ruhig, schnell  
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96  
dipl. Mechaniker  
staatliche Konzession

Treffpunkt nach  
Vereinbarung  
Beste Referenzen

Autofahrschule

**Schmid**

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und  
schnelle Ausbildung.  
Moderne Schulwagen  
mit Stockschialtung und  
automatischem Getriebe.

**Motorrad-  
ausbildung**



**Sie bürgt für neuzeitlichen  
methodischen Unterricht**

**Bettenreinigung**

innert Tagesfrist

**Tel. 01/813 06 91**

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft  
für gute Bettwaren

**Decken Kissen**

Neue Stoffhüllen und  
Nachfüllung wenn nötig.

**Direktverkauf  
Alle Neuanfertigungen  
aus eigener Fabrikation**

auch Spezialgrößen.

**Matratzen aufarbeiten.** Umarbeiten von  
Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen  
Neue Matratzen, Lättlicouches.  
**Untermatratzen, Schoner.**

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und  
-Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

**Bettwarenfabrik M. Juchli**  
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

**Auto-  
spenglerei  
Daffara**

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Wir holen  
und bringen  
Ihr Auto.

Autoberatung  
An- und Verkauf  
aller Marken

Occasionen  
Vorführen  
zu Festpreisen

**PFAFF® Einladung**

Kommen Sie zur Vorführung unserer  
PFAFF-Haushaltsnäähmaschinen mit GRATIS-KUNDENDIENST.  
Auch der neue PFAFF-Schnellbügler wird gezeigt.



Wir stellen  
unser neuestes  
Programm  
vor

**Gratis-Kontrolle**  
Benützen Sie die Gelegenheit, Ihre Nähmaschine mitzubringen und sie gratis  
reinigen und justieren zu lassen. Wir kontrollieren alle Marken: **PFAFF, SINGER**  
**ELNA, BERNINA, HUSQVARNA, HELVETIA, TURISSA, KELLER** usw.

Bei notwendig werdenden Reparaturen wird Ihnen ein Kostenvoranschlag unter-  
breitet, und eine allfällige Reparatur wird nur auf Ihren ausdrücklichen Wunsch  
durchgeführt.

**Eintausch** aller Marken zu Höchstpreisen!

**Occasionen:** Falls Sie eine günstige Occasion suchen, so finden Sie auch diese  
an unserer Vorführung.

Nächsten Montag, den 23. Januar 1984

**Restaurant Mühlehalde  
Zürich-Höngg**

von 14.30 bis 22.00 Uhr

Heinrich Gelbert, Talacker 50, 8001 Zürich  
Telefon 211 92 92



## Grüne Sicherheitszone

In einer schönen Genfer Gemeinde hat schon seit einiger Zeit König Fahd von Saudiarabien eine Residenz, die sich sehen lassen darf. Das Land hat er «vor einiger Zeit» erworben. Vermutlich gab es da schon die Lex Furgler. Und bestimmt erfolgte der Erwerb im Einklang damit, wie viele andere Handänderungen auch. Unterdessen wurde die Lex Furgler verschärft, und unterdessen kam König Fahd der Wunsch an, sein Grundstück zu erweitern, und zwar aus Gründen der «Sicherheit und Ruhe». Aber da war die verschärfte Lex Furgler im Wege. Doch wo ein Wille ist, ist auch ein Weg; besonders, wenn genügend Geld vorhanden ist. Die betreffende Gemeinde, Collonge-Bellerive, setzte sich, um sich nicht in die Nessel zu setzen, alsogleich mit dem Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement in Verbindung. Man verfiel auf eine salomonische Lösung: Wie wäre es, wenn der Monarch das Land kaufen könnte (Kostenpunkt 3,6 Millionen) und dann gleich wieder – ohne Auflagen notabene, nicht befugt, irgendwann nachher ein Nutzungsrecht geltend zu machen – an die Gemeinde verschenke? Das wäre, sagte Bern, durchaus gesetzeskonform, ebenso der Wunsch des Königs, dass das Land nicht überbaut, sondern nur landwirtschaftlich genutzt würde.

Gefragt, getan und, wie man in Jetset-Kreisen sagt: everybody happy. Der König ist's zufrieden, und die 4600-Seelengemeinde kann sich auch ins Fäustchen lachen. Und ein kleines Entgegenkommen fiel ihr nicht schwer: Sie überlässt dem König eine «Sicherheitszone» von 6000 Quadratmetern. «Dort wird die königliche Garde patrouillieren dürfen, wenn sich der Monarch in seiner Genfer Residenz aufhält, die bald bezugsbereit sein soll.»

Auch dies ein gutes «Geschäft». Die Gemeinde ist somit der Sorge enthoben, den Monarchen zu «hüten», was ja auch einige Kosten gebracht hätte.

Nur: In dieser Beziehung hört(e) man nichts von gesetzeskonform oder nicht. Der gewöhnliche Bürger, der davon natürlich (auch) nichts versteht, mag sich nur im stillen fragen, ob man ihm auch eine Privatgarde bewilligen oder tolerieren würde, die da in eigener Kompetenz für seine Sicherheit und Ruhe sorgt, und zwar wohl kaum mit einem Kapslirevolver...

Doch wie auch immer sich das verhalten mag: An einem schönen Ort ist eine Grünzone ausgeschieden, die grün bleiben dürfte. **König Fahd und sein Geld haben es möglich gemacht.**

## Abschied vom Pfarrerehepaar Brunner

Auf Ende Januar 1984 wird unser geschätzter Pfarrer Hans Heinrich Brunner in den «Ruhestand» treten, und so verlassen er und seine Gattin Lilo auf diesen Zeitpunkt, nach 25 Jahren treuer, fruchtbarer Tätigkeit unsere Reformierte Kirchgemeinde Hönegg.

### Gemeindeabend

Am vergangenen Freitagabend, 13. Januar, waren die Gemeindeglieder zu einem besinnlichen, frohen Beisammensein ins Kirchgemeindehaus eingeladen, um sich bei diesem Anlass vom beliebten Pfarrerehepaar verabschieden zu können. In einem ansprechenden, recht abwechslungsreichen Programm haben Kirchenpflege, Pfarrer, Pfarrfrauen, Gemeindeglieder und freiwillige Helferinnen den enormen Einsatz, die Initiative und Hilfsbereitschaft, das segensreiche langjährige Wirken von Hans-Heini und Lilo Brunner gebührend gewürdigt. Kurze Voten, ein humorvolles Gedicht, ein Film über den Hönegger Flohmarkt, fröhliche Sketches, eine treffende Schnitzelbank mit gefälligen Zeichnungen, Lieder und weitere eigene «Produktionen» riefen die vielen Aufgaben und Arbeiten, manche schöne Erlebnisse mit den lieben Pfarrersleuten in lebhaft Erinnerung und sprachen ihnen aufrichtigen Dank und Anerkennung aus. In Hönegg haben sich Pfarrer Brunner und seine Gattin in ihrer Tätigkeit gegenseitig harmonisch angeregt zu einer lebendigen Arbeitsgemeinschaft zum Wohle der Gemeinde. Neben Predigtendienst, Abdankungen, Trauungen, Taufen und manchen weiteren pfarramtlichen Pflichten hat er sich vor allem um einen guten Kontakt zu den Gemeindegliedern sehr bemüht durch unzählige Hausbesuche, besonders auch bei Kranken, Betagten in Spitälern, Alters- und Pflegeheimen. Sein einflussreiches Wirken als Chefredaktor des «Kirchenboten» für den Kanton Zürich kam einem recht weiten Leserkreis zugute. Auch Pfarrfrau Lilo Brunner entfaltete selbständig viele Aktivitäten in unserer Gemeinde. So gründete sie u.a. eine eigene Frauenarbeitsgruppe; an der Durchführung des traditionellen Bazars und Flohmarktes war sie stets massgebend beteiligt. Der wöchentliche «Sonnegg-Treff» für jung und alt geht auf ihre Idee und Initiative zurück. Sie hat es ausgezeichnet verstanden, auf diese Anlässe die nötigen Helferinnen zu motivieren und sinnvoll einzusetzen. Auf eindrückliche Weise sprachen viele dieser Frauen ihre Verbundenheit und Dankbarkeit an diesem Abend aus, indem sie alle je eine mitgebrachte Blume zu einem bunten Strauss in eine riesige Vase steckten. Ein schönes Zeichen der Mannigfaltigkeit der verschiedenen Aufgaben und Menschen, die sich zu einer leuchtenden Einheit zusammenfügen! Nach einem kurzen Imbiss hielten dann Lilo und Hans-Heini Brunner in feinfühligem, beachtenswerten Worten Rückschau auf ihre «25 Jahre Hönegg». Darüber wäre ja ein ganzes Buch zu schreiben, das bestimmt eine breite Leserschaft finden dürfte. Vor allem kam in ihren Ausführungen der Wunsch zum Ausdruck, dass auch nach dem Abschied die Gemeinde im christlichen Geiste, in Einigkeit und froher Zusammenarbeit die vielen Aufgaben weiter besorgen und gedeihen möge.

Die musikalische, feierliche Umrahmung dieses Abschiedsabends besorgten vorzüglich ein begabter junger Cellist aus China, begleitet durch eine ebenso versierte Pianistin. So erlebten alle Besucher eine sehr gehaltvolle, unvergessliche Veranstaltung.

### Abschiedsgottesdienst

Zu dieser Feierstunde am letzten Sonntagvormittag, 15. Januar, war die Kirche Hönegg durch ein Ehepaar unserer Gemeinde liebevoll und prächtig ausgeschmückt, die Kanzel gediegen mit Immergrün bekränzt, alles für diesen besonderen Gottesdienst festlich vorbereitet. Erfreulicherweise erschienen dazu die Gemeindeglieder, jung und alt, überaus zahlreich, auch auswärtige Gäste, unter ihnen sogar Pfarrer Meili, Präsident des Kirchenrates des Kantons Zürich. Ein imponierendes Bild, eine so ganz gefüllte Kirche! Die besondere musikalische Be-

## Vo Hönegg us gsee

Glückliche Ostschweiz!

Es gibt in der Tat nichts, was es nicht gibt. Diese Tatsache macht das Leben bunt und erfreut uns immer wieder mit neuen Überraschungen. Zu diesen Überraschungen gehören auch die kindliche Treuherzigkeit, die Ahnungslosigkeit und die Unbefangenheit, einzelner Mitbürger. Manchmal ist das Wort Einfalt nicht weit und man hat es zuweilen schwer, eine zu krasse Naivität nicht als töricht zu empfinden. Naivität hat den schweren Nachteil, dass sie ansteckend ist. Man kann hinter ihr Ängste, Probleme und dringliche Sachen verstecken, sich selber das Leben leichter machen und alles in rosa Farben sehen. Das Erwachen, die Realität ist aber die Kehrseite der Medaille! Diese Gedanken sind entstanden bei der Lektüre eines Leserbriefes im St. Galler-Tagblatt. Um den Film «The Day After» ist offenbar in der Ostschweiz ebenfalls eine Diskussion entbrannt. Der Leserbrief hatte folgenden Wortlaut:

### Nicht resignieren

Betr. Beitrag «The Day After»/«Zeitlupe», Tgbl. 7. Januar 1984.

Nein, wir werden uns auch von diesem Film nicht aufrütteln lassen. Dazu hat er zuviele Mängel. Schliesslich werden die Amerikaner mit ihrem atomaren Gegenschlag zuwarten bis der sowjetische Flugkörper gelandet ist. Ausserdem: weshalb sollten die Russen denn gerade auf eine nicht einmal besonders grosse Stadt im mittleren Westen der USA zielen, wo es nicht einmal Raketensilos in der Nähe hat? Und warum gerade jetzt beunruhigt sein, wo doch die atomare Bedrohung schon seit Jahrzehnten besteht? Der Ausbau des Zivilschutzes geht flott voran, wenn's brenzlig wird, werden wir die Armee mobilisieren und die Bevölkerung in den Schutzräumen versorgen. Das wahrhaft Erschreckende ist ja das Verhalten dieser Bevölkerung, und nicht die Wirkung der Atombombe. Über diese wissen wir nämlich schon längst Bescheid. Hiroshima war ein Kinderspiel, sagt der Film. Nichts weiter. (Die überlebenden verkrüppelten Opfer bedanken sich).

Nein, wir werden uns nicht erschüttern lassen. Mit Herrn Wieser, Präsident des Zivilschutzverbandes St. Gallen-Appenzell, werden wir nicht resignieren, sondern uns damit abfinden, dass eines Tages die Atombombe explodiert, und unseren Zivilschutz ausbauen. Und wir werden gespannt die nächste grosse Show im Kino oder anderswo erwarten. Schlussfolgerungen aus «The Day After».

M. M., St. Gallen

Muss man da nicht den Kopf schütteln? Wie glücklich die Ostschweiz, die den Herrn Wieser hat! Per se mundus... Wir haben ja unseren Zivilschutz-Präsidenten!

de Kari vo Hönegg

reicherung des Gottesdienstes übernahmen Kirchenchor mit Instrumentalisten unter Leitung des jungen Dirigenten Christoph Rehli, dazu der bekannte Cellist Claude Starck mit seinem Sohn Dominique, Gitarre, beide Hönegger Gemeindeglieder und gute Freunde der Pfarrfamilie Brunner.

In seiner ausgezeichneten Abschiedspredigt unter dem Thema «Das Licht der Welt» (Joh. 8, 12) hielt Pfarrer Brunner kurz Rückblick auf seinen Beruf mit den vielseitigen Aufgaben. Eingangs erwähnte er, wie sein Elternhaus und dessen Umgebung ihn als Knabe stark beeindruckt habe, die tägliche Andacht am Familientisch, wie sein Vater jeweils aus der Bibel las und wie einzelne dieser uralten Worte tief eingepägt und wegweisend wurden für seinen Entschluss zum Pfarrerberuf und für das spätere Wirken in der Gemeinde. Gottes Wort bildete ihm so das Fundament zum Glauben, zu Jesus Christus, die Brunnenstube aus der Kraft für die viele Arbeit, für das christliche Leben überhaupt, kommt. Dieses klare Bekenntnis zu Gott und unserem Herrn Jesus Christus darf in der Gemeinde gute Aufnahme gefunden haben und, so hoffen wir, reiche Früchte bringen.

Diese Abschiedspredigt ist bereits vervielfältigt und kann von interessierten Leuten beim Gemeindegemeinschaftsbezogen werden. Sie wird vielen ein liebes Andenken an unseren geschätzten Gemeindepfarrer bedeuten.

Eine kurze Würdigung mit aufrichtigem Dank mit vielen guten Wünschen für Wohlergehen und Gottes Segen im neuen Lebensabschnitt überbrachte Kirchenpflegepräsident Willy Bohli im Namen der ganzen Gemeinde.

Anschließend versammelte sich eine grosse Schar von Gemeindegliedern zu einem Apéro oder «Kirchenkaffee» im «Sonnegg», um sich noch persönlich vom Pfarrerehepaar Brunner zu verabschieden.

Trotz des Wegzuges nach Männedorf wird der gegenseitige freundschaftliche Kontakt von manchen Höneggerinnen und Höneggern mit Lilo und Hans-Heini Brunner aufrecht erhalten bleiben, und wir hoffen mit Freuden, beide hier und da auch in unserer Gemeinde wiederzusehen.

## Wir gratulieren

«Lass dich freuen alle, die auf dich trauen»

Psalm 5.12

Geburtstag feiern:

24. Januar: Herr Heinrich Schibli, Gsteigstrasse 18; 80 Jahre.

25. Januar: Frau Elfriede Hanusch, Hohenklingenstrasse 40; 91 Jahre.

Wir wünschen Ihnen zu Ihrem Festtag alles Gute und Gottes reichen Segen.

Frauenverein Hönegg  
Quartierverein Hönegg  
Ihre Quartierzeitung «Der Hönegger»

## Als Arbeitgeber bauen Sie die zweite Säule am besten mit der SBG.

Dann sind die Beiträge von Arbeitgeber und Arbeitnehmer in guten Händen. Weil die Bankgesellschaft umfassende Problemlösungen für die Personalvorsorge bieten kann. Lassen Sie sich die verschiedenen Möglichkeiten von unserem Berater erklären.

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.



Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich-Hönegg  
Telefon 56 44 35

## Jubiläumskonzert der HOS in der Tonhalle ausverkauft

Einen grossen Erfolg kann die Harmonie Oerlikon-Seebach Zürich buchen, die dieses Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiert.

Das Jubiläumskonzert vom 28. Januar 1984, in der Zürcher Tonhalle – zusammen mit der Stadtmusik Zürich, den gemischten Chören Thalwil und Ballwil und mit dem Organisten Bruno Reich – ist bereits 14 Tage vor dem Konzert ausverkauft. Ernsthafte Interessenten können noch nicht abgeholte Karten an der Abendkasse der Tonhalle kaufen.

## Zivilstandsnachrichten

### BESTATTUNGEN

Christinger geb. Ammann, Frieda, geboren 1897, von Remigen AG, Limmattalstrasse 371.

Höltzchi Fritz, gew. Kaufmann, geboren 1909, von Zürich, Gatte der Toska geb. Magnaguagno, Riedhofweg 2.

Rümmeli Albert, pens. Primarlehrer, geboren 1890, von Zürich, Witwer der Rosa geb. Landolt, Ackersteinstrasse 49.

## Der Kommentar

### Umweltfreundliches

Der Kanton St. Gallen hat, als erster der Schweiz, ein umfassendes Radwegkonzept ausgearbeitet. Das bedeutet nicht, dass in erster Linie neue Radwege (entlang der Hauptstrassen) erstellt werden sollen, sondern dass bestehende Wege einzubeziehen und zu koordinieren sind. Das dürfte wahrscheinlich auch heissen, dass der motorisierte Verkehr durch geeignete Massnahmen und Vorkehrungen nach Möglichkeit davon fernzuhalten ist.

So sollen sich die Kosten für eine radfahrerfreundliche Politik in Grenzen halten und lächerlich klein sein im Vergleich zu denen, die für den Autoverkehr aufgewendet werden.

Nun sind allerdings für die Einrichtung von Radwegen die Gemeinden zuständig, und da wird es sehr darauf ankommen, inwiefern diese mitmachen oder vor lauter Schwierigkeiten keinen (Rad-)Weg sehen (wollen). Bereits gibt es zwar radfreundliche Gemeinden und vor allem Städte, wo man eingesehen hat, dass das Fahrrad ohne Bedenken auch auf dem Wege zur Arbeit sollte dienen können und nicht nur als Sport-artikel in der Freizeit.

Kantone können und sollten den Gemeinden etwas an die Kosten für radfahrerfreundliche Massnahmen bezahlen. Dasselbe gilt für Wanderwege, die nicht zuletzt dort im argen liegen, wo die bescheidenen gelben Tafelchen auf Strassen und Strässchen verweisen, wo ein starker gemischter Verkehr anzutreffen ist: Hier ist der Ausdruck «Wanderweg» (ein solcher braucht nebensächlich sehr wenig Platz) nicht nur irreführend, sondern geradezu ein Zynismus.

Eine kleine, finanzschwache Gemeinde im Kanton St. Gallen: Hemberg. Sie könnte einen Zustupf brauchen, wie ihn beispielsweise das von etwa 10 000 Besuchern «dotierte» Bergrennen St. Peterzell-Hemberg jeweilen darstellt. Trotzdem hat der Gemeinderat beschlossen, für dieses Jahr keine Bewilligung zu erteilen; als Beitrag zum Umweltschutz. Zwar würden beim Rennen bloss etwa 850 Liter Benzin verbraucht, aber man wolle doch ein Zeichen setzen. Auch ein kleiner Beitrag zur Schonung der Luft ist ein Beitrag. Wenn die Hemberg-Mentalität (für die Umwelt, auch wenn's ans eigene Portemonnaie geht) Schule machen würde, wäre bereits einiges gewonnen. (Andrerseits sind Kräfte am Werk, um auf dem Flugplatz Sitten ein Automobilrennen in die Wege zu leiten).

## Finanzausgleich fragwürdig?



Bei der seinerzeitigen Entstehung des Gesetzes für den Finanzausgleich im Kanton Zürich wurden die beiden Städte Zürich und Winterthur ausdrücklich ausgenommen, d.h. sie erhielten im Rahmen des Finanzausgleiches keine Beiträge vom Kanton Zürich. Ist dies richtig, oder sind dies nicht auch

zwei der insgesamt 171 Gemeinden des Kantons Zürich, die alle gleich behandelt werden sollten? Seit längerer Zeit bemüht sich der Stadtrat von Zürich, für die vier grossen Kulturinstitute (Opernhaus, Schauspielhaus, Tonhalle und Kunsthaus) Beiträge vom Kanton zu erhalten, was sich auch einspielt. Nicht den gleichen Erfolg hatte kürzlich eine kantonsrätliche Kommission, als sie beantragte, an das Defizit der Verkehrsbetriebe aufgrund des Regionalverkehrsgesetzes einen Beitrag zu erhalten. Nicht nur die bürgerlichen Kantonsräte, wie die SP behauptete, haben diesen Defizitbeitrag abgelehnt, sondern generell die Landschaft. Dies obwohl der Gemeinderat den Kostendeckungsbeitrag der VBZ auf 65 Prozent festgelegt hat. Es wäre zu prüfen, wieviele Einwohner der Landschaft die von der Stadt Zürich getragenen VBZ-Defizite beanspruchen. Wäre dieser Beitrag nicht gerechterweise im Rahmen der kantonsrätlichen Budgetberatung zu beschliessen gewesen?

Analog geht die Angelegenheit mit der Kostenabgeltung der Kriminalpolizei. Im Rahmen des vom Volk verworfenen Polizeigesetzes war der Grundsatz der Abgeltung der Kosten der Kriminalpolizei der Stadt Zürich durch den Kanton vorgesehen. Mit dem Nein der Stimmberechtigten ist dieser Grundsatzentscheid dahin. Es wurde damit der angemessenen Entschädigung für die Ausübung der kriminalpolizeilichen Aufgaben die Grundlage vorläufig entzogen. Der Stadtrat wurde deshalb in einer Interpellation von zwei CVP-Gemeinderäten um Auskunft ersucht, ob die Abgeltung dieser Sonderleistung der Stadt Zürich mit allen Mitteln angestrebt werden sollte.

Es wird interessant sein, wie sich der Stadtrat zu den aufgeworfenen Fragen äussern wird. Auf alle Fälle ist die Frage des Lastenausgleiches und der Abgeltung der städtischen Eigenleistungen ein Dauerbrenner für die nächsten Jahre. Ob sich die Regierung immer zurückhaltend und ausweichend verhalten kann, wird die Zukunft weisen.

Karl Federer, Gemeinderat

## Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich November 1983

Die Zahl der Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich belief sich nach einer provisorischen Auszählung des Statistischen Amtes im November 1983 auf 641, was gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres einer Abnahme um 34 Unfälle oder 5,0 Prozent entspricht. Verglichen mit dem November 1982 verminderten sich die Unfälle mit nur Sachschaden um sieben oder 1,3 Prozent auf 528 und diejenigen mit Personenschaden um 27 oder 19,3 Prozent auf 113.

Im November 1983 wurden bei Strassenverkehrsunfällen insgesamt 135 Personen verletzt und zwei Motorfahrzeuglenker getötet. Im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahresmonat nahm die Zahl der Verletzten um 24 Personen ab, während die der Getöteten unverändert blieb. Unter den verletzten Verkehrsteilnehmern bildete sich im Vorjahresvergleich die Zahl der Leichtverletzten um zwölf oder 17,6 Prozent auf 56 und die der Schwerverletzten um ebenfalls zwölf oder 13,2 Prozent auf 79 zurück.



## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Jugendgottesdienst  
9.00 für die jüngeren und  
10.00 für die älteren Schüler im Kirch-  
gemeindehaus

### Jugendgruppe Fürsteli

Mir sind 8 Gruppe für Chind vo 9i  
bis 15i. Mir träffet öis jede Samsch-  
tig am viertel ab zwei i dā Jugend-  
stube vom ref. Chilgmeindhuus  
Höngg.  
21. Januar 1984: S'erscht Läbe

### Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 22. Januar 1984  
im Kirchgemeindehaus  
Pfr. Baumann; Gottesdienst zum  
Zwingli-Jubiläum; Mitwirkung des  
gemischten Gesangsquartetts  
Kollekte für die Zwingliheimstätte  
Wildhaus

### Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus

### Kindergottesdienst

9.00 im Pavillon Lanzrain für Kinder  
von 4 bis 12 Jahren

Wochenveranstaltungen  
Dienstag, 24. Januar 1984  
«Mittagstisch im Pavillon»  
für Aeltere und Alleinstehende

### Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse

Sonntag, 22. Januar 1984

Culte, pasteur: G. Riquet

et Père Humair

Offrande: Société biblique suisse

10.30 Garderie

11.30 Biblenvis pendant l'après-culte

20.00 Culte du soir à Oerlikon

Eglise, Oerlikonerstrasse 99

20.00 Culte du soir au Zwinglihaus,

Aemterstrasse 23

### Evangelisch-methodistische Kirche

Zürich-Höngg

Bauserstrasse 44

Sonntag, 22. Januar 1984

8.30 Predigt, H. Koller

Freitag, 27. Januar 1984

20.00 Abendmahlsfeier für jedermann

### Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 22. Januar 1984

9.30 Predigt, H. Koller

Sonntagsschule

### Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Zürich-Höngg

Samstag, 21. Januar 1984

9.00 Legat für Julie Klingler

17.15 Beichtgelegenheit (Vikar)

18.00 Hl. Messe mit Predigt

Legat für Familie Böller

Sonntag, 22. Januar 1984

Taufsonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 Hl. Messe mit Predigt

9.15 Hl. Messe mit Predigt

11.00 Hl. Messe mit Predigt

Psalmengesang von Schmid

Kinderhütendienst Club 1

19.00 Hl. Messe mit Predigt

Beginn der Caritas-Opferwoche

Montag, 23. Januar 1984

9.00 Legat für Ida Feichtinger

Mittwoch, 25. Januar 1984

Schluss der Weltgebetwoche

für die Einheit der Kirchen

9.00 Hl. Messe

### Vereinsnachrichten

#### Zunft Höngg

Samstag, 21. Januar 1984, Jubiläumsball  
50 Jahre Zunft Höngg, Kirchgemeindehaus  
Höngg.

#### Krankenmobilen-Magazin

des Samaritervereins Höngg

Ackerstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-  
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis  
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und  
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-  
telefon 56 35 52, 56 87 56 und 56 62 41.

### Krankenpflege-Verein Höngg

Schwester-Einsätze

Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00

Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.

Sr. Gerda Granzauer Telefon 56 85 12

Kreis West

Sr. Hildegard Job Telefon 56 67 01

Kreis Ost

Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48

Ablös beide Kreise

Vereins-Kontaktadresse:

Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56

Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

### Männerchor Höngg

Generalversammlung: Freitag, 27. Januar,  
20.00 Uhr, Restaurant Limmattberg, Höngg.

Jeden Mittwochabend sind wir an der Ak-

kersteinstrasse 190 von acht bis zehn in

gemeinsamem Gesang vereint. Vom mo-

derne Schlager «Schöne Maid» bis zum

klassischen «Die Nacht» von Schubert und

bis zum Volkslied «Le vieux châtelet». Und

wie das herrlich klingt.

Auch neue Sänger sind in unserem Chor

herzlich willkommen. Telefonieren Sie doch

einfach unserem Präsidenten H. Dietrich,

Telefon 56 90 73

Präsident L. Dietrich, Telefon 56 90 73

### Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Sonntag, 22. Januar 1984: Exkursion Was-  
servogel. Beginn: Schiffsteg Bellevue Zü-  
rich, 9.00 Uhr; Ende: Tiefenbrunnen, 11.00

Uhr.

Präsident: Richard Surber, Gsteigstr. 41,

8049 Zürich, Telefon Geschäft 362 15 17;

Privat 56 93 42.

### Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an  
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis  
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab  
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-  
apotheken durch die Ärzte-Telefonzen-  
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Rosen-Apotheke, Niederdorfstrasse 11/Am

Hirschenplatz, Haltestelle Rudolf Brun-

brücke, Telefon 251 51 09

Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Hal-

testelle Albisriederhaus/Fellenbergstrasse,

Telefon 52 13 10

Helvetiaplatz-Apotheke (Volksapotheke),

Haltestelle Helvetiaplatz, Tel. 241 31 09

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124,

Haltestelle Milchbuck, Telefon 361 07 40

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-

testelle Bellevue, Telefon 252 44 11



Freitag, 27. Januar oder Dienstag, 31. Januar  
wird das neue Höngger Telefonbuch  
durch die DMC, Direct Mail Company, allen  
Haushaltungen von Höngg zugestellt.  
Das Buch wurde vollständig neu bearbeitet,  
aber immer noch zum alten Preis von  
fünf Franken abgegeben.  
Weitere Exemplare sind à Fr. 7.— bei allen  
Höngger Banken erhältlich.

**Herren-Coiffeur  
Michele**  
in Zürich-Höngg  
Limmattalstrasse 236  
Öffnungszeiten:  
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr  
Samstag 7.30—16.00 Uhr  
Montag nur nach Reservation  
Telefon 01/56 20 90  
Privat: 750 22 38

Selbstanleger sucht direkt, möglichst  
von Privat zu kaufen

### Mehrfamilienhaus

(2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen) in der  
Stadt Zürich oder unmittelbar  
angrenzend.

Offerten sind zu richten an Chiffre  
25 - 569 233 an Publicitas, 8021 Zürich.



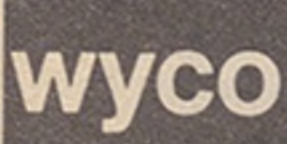
**F. Christinger  
Heizungsanlagen**  
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Sonderverkauf, amtl. bew.  
vom 16. 1. — 4. 2. 84

**Teppiche zum  
1/2 Preis**

Spannteppiche, Orientteppiche,  
Bodenbeläge, Vorhänge.  
Auslaufende, qualitativ einwandfreie Marken-  
artikel zu sensationellen Preisreduktionen:  
bis zum 1/2 Preis!



Wyco, Wyss + Co.  
Rötelsstrasse 96  
8057 Zürich  
Telefon 01/362 51 38

Zürich-Höngg. Wir vermieten an ruhiger, sonniger  
Wohnlage, Nähe Wald, komfortabel ausgestaute

### 5-Zimmer-Wohnungen ab 1588.— Fr. exkl.

Bezug ab sofort oder nach Uebereinkunft.

Moderne Einbauküchen, Eichenparkettböden im  
Wohn-/Schlafbereich, Bad, Dusche, WC mit Dop-  
pellavabo und sep. WC, geräumiger Einbau-  
schrank, grosser Balkon, Kellerabteil, Lift, Bus-  
station nahe beim Haus.

Garagenplatz 110.— Fr., Bastelräume ab 120.— Fr.  
p. Mt.

Jos. Berchtold, 8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00

## Restaurant Wariau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

**Täglich geöffnet**  
von 8.30 bis 24.00 Uhr  
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr  
Montag Ruhetag

### Am Vormittag:

feiner Kaffee  
Buttergipfel  
Schinken- und Salamibrötli  
Tatarbrötli

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:  
Fam. Krappl-Lothaller  
Telefon 56 71 36

## Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe  
Beratung sowie Ausführung  
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner  
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

**Kosmetiksalon  
fortune**  
Kürbergsteig 6  
8049 Zürich

Kosmetische Behandlung.  
Haarentfernung mit Warm- und  
Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-  
Massage durch spezialisierte  
Masseure.

Druckmassage an den Füßen  
für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr  
Frau F. Kornfein

**tv repariert**  
01 62 25 00

**Sofort-Service TV+Video**  
Reparatur mit schriftl. Garantie  
telewatt ag, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

## Curry- Spezialitäten

bis Ende Januar.

Palmherzentoast Fr. 11.50  
Geschneitztes Bombay Fr. 13.50  
Poulet Neu Dehli Fr. 10.50  
Fisch-Curry Djakarta Fr. 10.50

**Vier  
Restaurant Bombach**  
Limmattalstrasse 398  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 / 56 70 22

Kegelbahnen, Biergarten,  
Take out Shop

**Mühlehalde**  
Höngger Zunftstube

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.  
**Im Parterre:** Dorfbeizcharakter für alle  
zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen,  
zum Jassen, zum Trinken oder Essen.  
**Im 1. Stock:** Gedicene Ambiance, die richtige  
Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke,  
ruhige Atmosphäre.  
**Jeden Abend** (ausser Montag)  
spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.  
**Der Saal:** bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Tag geöffnet.

Auf Ihren Besuch freuen sich  
**C. und R. De Prä**  
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg  
Telefon 56 70 40

**Repara-  
turen** Hans Fawer  
Limmattal-  
strasse 204  
Zürich-Höngg  
Tel. 56 57 00

**Radio  
TV  
Video**

**Ausverkauf**  
**20% auf alle Markenartikel**

**jeans mode höngg**  
Wieslergasse 8  
8049 Zürich  
beim Dorfladen

Wir suchen  
**Aushilfs-Verkäuferin**

für unsere Konditorei im Einkaufszentrum  
Oberengstringen.

Wenn möglich branchenkundig oder von der  
Lebensmittelbranche kommend.  
Montag und Dienstag ganzer Tag sowie Samstag  
ganzer Tag. Evtl. ab und zu nur Samstagvormittag.

Konditorei-Bäckerei Ulrich, Zürcherstrasse 62  
8953 Dietikon, Anrufe bitte von 11.00 bis 12.30 Uhr,  
Telefon 740 83 20, Hr. Ulrich

## Mobilität in der Druckindustrie

(GB) Die Graphische Branche war und ist einem  
starken technologischen Wandel unterworfen. Die-  
ser fordert Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleicher-  
massen und ruft nach einer ausgeprägten geografi-  
schen, betrieblichen und beruflichen Mobilität. *Die-  
se Mobilität muss Fähigkeit und Haltung zugleich  
sein und hängt vom Einzelnen und seiner Umwelt  
ab.* Es braucht deshalb gemeinsame Anstrengungen  
der Sozialpartner, um die Mobilität in ausgewogener  
Weise zu beachten und zu fördern. Erst mit dieser  
Haltung können die vielfältigen Herausforderungen  
einer sich rasch verändernden Umwelt erfolgreich  
bewältigt werden.

Zu dieser Schlussfolgerung kommt eine 32seitige  
Studie. Sie wurde gemeinsam vom Verband der  
Schweizer Druckindustrie VSD und dem Schweizeri-  
schen Lithographenbund SLB erarbeitet. Der prak-  
tische Leitfaden «Mobilität in der Druckindustrie»  
umreist die Herausforderung, Ursachen und Aus-  
wirkungen des Wandels in der Graphischen Bran-  
che, Arten der Mobilität sowie Möglichkeiten und  
Grenzen der individuellen Mobilität. Beigefügt ist  
eine tabellarische Übersicht über die technischen  
Arbeitsabläufe und deren Entwicklung in der Druk-  
kindustrie.

Um diesen von beiden Sozialpartnern gemeinsam er-  
arbeiteten Leitfaden innerhalb der Branche be-  
kanntzumachen, finden im Monat Januar vier regio-  
nale Arbeitstagen statt. Sie richten sich an die  
Betriebskader sowie die SLB-Funktionäre. Anhand  
konkreter betrieblicher Beispiele sollen branchen-  
spezifische Möglichkeiten erfolgreicher Problemlö-  
sungen aufgezeigt werden.

**RESTAURANTS  
NEUE**

**Waid**

Ob Freud oder Leid, wir sind bereit,  
mit unseren neuen Räum-  
lichkeiten und unseren Vorschlägen  
helfen wir Ihnen in jeder Situation  
zur vollen Zufriedenheit.

Alex Meier  
**Waidbadstrasse 45**  
**8037 Zürich Tel. 01/42 64 60**

**PIZZERIA  
DA NANO**  
«Kyburgerhof»

Ecke Röschibach-/Kyburgstrasse 28  
Zürich-Wipkingen  
Telefon 42 60 88

Geöffnet:  
Montag bis Freitag 8.30 bis 24.00 Uhr  
Samstag geschlossen  
Sonntag ab 16.00 Uhr offen

- \* **Feine Suppen**  
Brodo con midollo. Tortellini in brodo.  
Minestrone
- \* **Typisch italienische Vorspeisen**
- \* **Hausgemachte Teigwaren-Spezialitäten**  
ab Fr. 7.50
- \* **12 Sorten feine Pizzas**  
ab Fr. 7.50 bis 11.50
- \* **Fisch-Spezialitäten**  
Spiedino di scampi alla griglia. Frittura mista.  
Calamari fritti
- \* **Immer frische Salate**
- \* **Viele Italienische Fleischgerichte**  
mit Beilagen nach Ihrer Wahl
- \* **Preisgünstige Spitzenweine**  
in grosser Auswahl
- \* **Zum Dessert**  
Feine Glace-Spezialitäten, Mousse au chocolat  
Crème caramel, diverse Käse

In Zürich-Höngg per 1. April 1984  
schöne

**3 1/2-Zimmerwohnung**

zu vermieten. Wohn-/Esszimmer 34 m²,  
Grosse Schlafräume. Bad/WC mit  
Doppellavabo. Mod. Küche mit Geschir-  
spülmaschine. Balkon. Zins Fr. 1350.—  
zuzügl. NK. Garage vorhanden.

Tel. 01 / 47 88 22 w. Geschäftszeit



# Reise ins «Gelobte Land»



Jerusalem

## Reiseprogramm

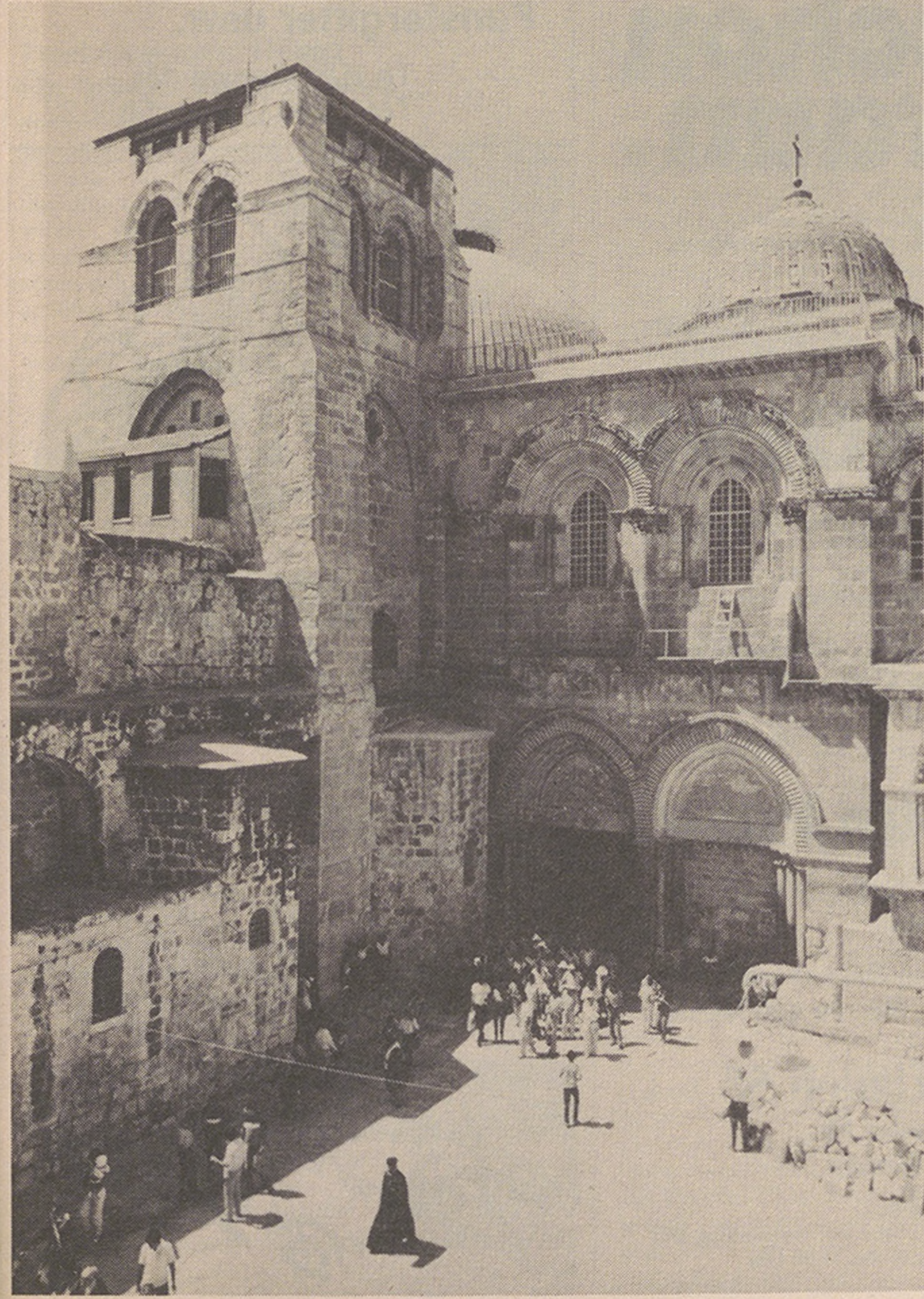
**Sonntag, 29. April**  
Schweiz–Tel Aviv  
Flug mit Swissair (Airbus) von Zürich nach Tel Aviv. Hotel Sinai.

**Montag, 30. April**  
Tel Aviv–Cäsarea–Nazareth–Haifa  
(etwa 135 km). Nach dem Frühstück Fahrt nach Cäsarea. Dort besichtigen Sie die Ausgrabungsstätten. Anschliessend Fahrt nach Nazareth. Besichtigung der Verkündigungskirche, des Marienbrunnens und der alten Synagoge. Weiterfahrt nach Haifa, Israels wichtigster Hafenstadt. Vom Karmelberg geniessen Sie eine herrliche Aussicht über Stadt und Hafen. Besuch des Bahai-Tempels. Hotel Nof.

**Dienstag, 1. Mai**  
Haifa–Safed–Galiläa  
(etwa 115 km). Fahrt entlang der Haifa-Bucht nach Akko. Besichtigung der Kreuzfahrerburg und der mittelalterlichen Befestigungsanlagen. Weiterreise via Safed, ein malerisches Städtchen, nach Galiläa. Kibbuz Kfar Giladi.

**Mittwoch, 2. Mai**  
Galiläa–Tiberias–Jerusalem  
(etwa 230 km). Heute gelangen Sie zu den Golan-Höhen und nach Kapernaum, dann dem See Genezareth entlang nach Tabghah, Stätte der wundersamen Brotvermehrung. Über Tiberias und Kana, wo Jesus Wasser in Wein verwandelte, erreichen Sie Jerusalem. Hotel Moriah.

Grabeskirche in Jerusalem



Sonntag, 29. April bis Sonntag, 6. Mai 1984

*Israels Geschichte beginnt vor rund viertausend Jahren mit der Aufforderung des Herrn an Abraham: «Gehe aus deinem Vaterland und von deiner Freundschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.»*

Genau hierher führt unsere erste «Höngger» Leserreise. Wir möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser einladen zu einer kurzen aber umfassenden Rundreise in ein Land voller kultureller und landschaftlicher Kontraste. Sie erhalten Einblick in Kultur, Geschichte und Gegenwart des alten und neuen Israel. Sie besichtigen auf dieser Drehscheibe zwischen Morgenland und Abendland nicht nur viele heilige Stätten, es bleibt Ihnen ausserdem noch Zeit für einen Besuch Jerusalems auf eigene Faust. Sie logieren in sorgfältig ausgewählten Hotels und reisen in einer geschlossenen Kuoni-Reisegruppe.



Bethlehem

**Donnerstag, 3. Mai**  
Altstadt Jerusalem  
Morgens Rundgang durch die Altstadt. Hauptanziehungspunkte sind die Via Dolorosa, die Grabeskirche, Golgatha, die Klagemauer, der Felsendom, die El-Aksa-Moschee und die verschiedenen Basare, voll von orientalischen Gerüchen und Farben. Jedes enge, winklige Gässchen hat seine Eigenart. Fahrt auf den Ölberg, wo Sie die Himmelfahrtskirche, die Paternosterkirche und die «Kirche aller Nationen» kennenlernen. Der Nachmittag steht zu Ihrer freien Verfügung.

**Freitag, 4. Mai**  
Neu-Jerusalem–Bethlehem  
Busfahrt durch die neue Stadt mit modernen Strassen, Plätzen und Boulevards – ein völlig anderes Bild von Jerusalem. Sehenswürdigkeiten sind das Regierungsviertel, die neue Hebräische Universität, das Institut für Zeitgeschichte und das Israel-Museum mit seinem Schrein des Buches, wo die Schriftrollen vom Toten Meer aufbewahrt sind. Weiter zum Berg Zion und zum Grab Davids. Besuch des Abendmahlsaaes und der Dormitio-Abtei. Fahrt vorbei am Kloster Mar Elias und an Rachels Grab nach Bethlehem. Am Abend zurück nach Jerusalem.

**Samstag, 5. Mai**  
Jerusalem–Totes Meer–Tel Aviv  
(etwa 260 km). Heute folgen Sie dem Toten Meer, und mit der Seilbahn erreichen Sie die Festung Massada. Danach haben Sie Gelegenheit, im Toten Meer zu baden. Anschliessend Fahrt in das von Beduinen bewohnte Wüstengebiet nach Beersheba, der Stadt Abrahams. Am späten Nachmittag erreichen Sie Jaffa, die Altstadt Tel Avivs und gleichzeitig Künstlerviertel. Fahrt durch die Metropole Israels. Hotel Sinai.

**Sonntag, 6. Mai**  
Tel Aviv–Schweiz  
Frühmorgens Rückflug mit der Swissair (DC-10) nach Zürich.

## Wir haben in Israel geschnuppert und waren fasziniert

Jeder Gast wird mit einem herzlichen «Shalom» – Friede begrüsst. Jerusalem, die heilige Stadt für Juden, Christen und Mohamedaner, mit über 4000jähriger wechselvoller Geschichte, ist eine der ältesten bewohnten Städte der Erde und bestimmt auch eine der eindrucksvollsten. Der Felsendom, die El-Aksa-Moschee, die Grabeskirche, das Damaskustor, die Westmauer (früher Klagemauer), die Via Dolorosa, Golgatha, der Ölberg usw., sind einige der grandiosen Zeugen. Abends erstrahlt die Stadt in der untergehenden Sonne in einem warmen, goldenen Glanze, denn die Häuser sind fast ausschliesslich aus dem gelblichen Jerusalem-Stein erbaut, den die Israeli über alles lieben. Neben den hochinteressanten Ausgrabungsstätten in Cäsarea steht ein herrliches Amphitheater, im Sommer Schauplatz von Konzerten und Opernaufführungen. Unsere Darbietung: «Lueget vo Bärgh und Tal» wurde begeistert aufgenommen. Noch schwärmen wir von der herrlichen Bucht von Haifa und von Akko, einer der letzten Bastionen der Kreuzritter, mit seinen mächtigen, unterirdischen Katakomben. Ehrfürchtig standen wir vor den Ruinen von Massada, das römische Legionen einst

während Jahren belagerten. Als die Römer die Zitadelle einkreisten, gingen die rund tausend Juden mit ihren Familien in den Freitod. Umgeben von verkrusteten Salzbergen, mitten in der Wüste wird das Baden im Toten Meer, wo man wie ein Korkzapfen herumtreibt, zu einem unvergesslichen Erlebnis. Orientalische Bazare in den Altstadtvierteln von Jerusalem und Akko bieten eine riesige Fülle von Antiquitäten, Trödlerwaren und Lebensmitteln. Feilschen und «märteln» ist erwünscht. Falls Sie nicht nur schöne Steine aus heiligen Ländern sammeln, für hochkarätige Souvenirs ist Israel, als einer der grössten Brillanten-Verarbeiter der Welt, eine unerschöpfliche Quelle und Liebhaber antiker Glas- und Töpferwaren machen hier bestimmt ihre Trouvailles. Auch die Leder- und Pelzmode hat sich einen hervorragenden Namen geschaffen. Das sind nur einige Eindrücke aus dem Lande Israel. Liebenswürdige Reiseleiter, die sehr gut deutsch sprechen, freuen sich, Sie durch das Land, wo Milch und Honig fliesst, zu führen. Stellen Sie Fragen, die Reiseleiter warten darauf, auch auf kritische.



Hafen von Akko

## Ende April sind die Temperaturen angenehm

Der grosse Rummel, der um die Osterfesttage herrscht, ist vorbei. Das «Heilige Land» erwartet Sie. Senden Sie Ihre Anmeldung bis spätestens 25. Febr. 1984 an: «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich oder an: Reisebüro Kuoni AG, Herrn Bruno Langhammer, Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich, Telefon 62 10 10.

Das Reisebüro Kuoni arrangierte diese Reise für unsere Leser und sorgt für eine

reibungslose Durchführung des Programms in Israel. Ein detailliertes Programm stellt Ihnen Kuoni ebenfalls zu. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Bruno Langhammer gerne zur Verfügung.

*Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und heissen Sie im Land der Bibel herzlich willkommen.*

Druckerei AG Höngger Verlag «Der Höngger» Reisebüro Kuoni AG Bruno Langhammer

## Preise

|                           |             |
|---------------------------|-------------|
| Doppelzimmer              | Fr. 1570.—* |
| Zuschlag für Einzelzimmer | Fr. 195.—   |
| Annulationsversicherung   | Fr. 15.—    |

\* Dieser Preis gilt bei einer Mindestbeteiligung von 26 Personen. Gehen weniger Anmeldungen ein, erhöhen sich die Kosten auf Fr. 1660.—. Bei der Anmeldung zahlen Sie Fr. 200.— an, den Rest einen Monat vor Abreise.

**Reisedokument:** Sie benötigen einen gültigen Reisepass.

Die An- und Rückreise nach dem und vom Flugplatz Kloten werden von Ihnen selbst organisiert. Eine Möglichkeit zur Verlängerung der Reise besteht nicht.

## ...und das gehört dazu:

|                                                                                                     |                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| <b>Transport</b><br>Linienflug<br>Schweiz–Tel Aviv<br>Rundreise in modernem klimatisiertem Bus      | <b>Verpflegung</b><br>Halbpension. In Tel Aviv und in Haifa Frühstück |
| <b>Unterkunft</b><br>In guten Hotels und in schönem Kibbuz, in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche/WC | <b>Betreuung</b><br>Begleitung durch erfahrenen, lokalen Reiseleiter  |
|                                                                                                     | <b>Ausserdem</b><br>Flughafentaxe in Tel Aviv                         |

## «Höngger» Leserreise nach Israel

Einzusenden bis spätestens 25. Februar 1984. Die/Der Unterzeichnete meldet die nachstehenden Personen verbindlich zur Teilnahme an der Reise nach Israel an:

|                 |                   |           |
|-----------------|-------------------|-----------|
| Name:           | Vorname:          | Jahrgang: |
| Name:           | Vorname:          | Jahrgang: |
| Strasse/Nr.:    | PLZ/Ort:          |           |
| Telefon privat: | Telefon Geschäft: |           |

## Unterkunft:

- ☐ Doppelzimmer  
☐ Einzelzimmer  
☐ Ich bin allein und erkläre mich bereit, das Zimmer mit einer anderen Teilnehmerin resp. mit einem anderen Teilnehmer zu teilen.

Den Sitzplatz im Flugzeug wünsche/n ich/wir:

- ☐ Raucherabteil  
☐ Nichtraucherabteil



|        |               |
|--------|---------------|
| Datum: | Unterschrift: |
|--------|---------------|



# CITROËN VISA

Jetzt günstige  
Eintauschofferten!  
Tel. (01) 56 00 00



sowie auf alle weiteren Citroën-Modelle bei:

**auto höngg**

Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

CITROËN VISA

Visa 614

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach  
Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach  
Limmattalstrasse 354, 8049 Zürich

## Neue Kurse

### Aerobic

das neue Konditionstraining für Erwachsene.  
Ab 19. Januar, Donnerstag 17.15 bis 18.15 Uhr  
oder Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr und 19.00 bis 20.00 Uhr.

### Jazz-Gymnastik

für Erwachsene. Kurs für Anfänger  
am Donnerstag, 18.30 bis 19.20 Uhr.

### Judo

für Kinder ab 7 Jahren. Mittwoch 17.30 bis 18.30 Uhr.

### Yoga

Entspannungsübungen für Frauen und Männer.  
Ab 19. Januar, Donnerstag oder Freitag  
20.00 bis 21.00 Uhr.

Für alle Kurse Auskunft und Anmeldung:  
Telefon 844 27 31

Junge Hausfrau mit Klein-  
kind sucht

## dringend Heimarbeit

Schreivarbeiten  
in Deutsch bevorzugt,  
auch Kinderhüten.

Telefon 56 38 51

**Querflöten-  
unterricht**  
erteilt  
in allen Stufen  
Telefon 44 71 92

## Tierschutz-Nachmittage

Das diesjährige Programm bringt einen  
Lehrgang in Heimtierhaltung. In einer Rei-  
henfolge werden erfahrene Praktiker von  
Haltung und Pflege wirbelloser Tiere bis  
hin zu den Pferden erzählen.

An interessanten Nachmittagen mit Beob-  
achtungen am lebendigen Tier wird Aus-  
kunft gegeben über richtige Behandlung  
sowie Freuden und Pflichten der Heimtier-  
haltung.

Da die Platzzahl im Saal des Gemein-  
schaftszentrums Wipkingen beschränkt ist,  
werden Interessierte gebeten, sich am  
Einführungsnachmittag (25. Januar) einzu-  
schreiben.

Mittwoch, 25. Januar

### «Welches Tier passt zu wem»

Grundlegende Fragen zur Heimtierhaltung,  
15.00 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszent-  
rums Wipkingen

Mittwoch, 29. Februar

### «Haltung von Wirbellosen und Lurchen»

ebenfalls 15.00 Uhr, im Saal des Gemein-  
schaftszentrums Wipkingen

Ehepaar (Berner/  
Philippinerin) sucht auf  
bald ältere, schöne

## 3- bis 4-Zimmer- wohnung

in Höngg. Miete oder  
Kauf.

Telefon 377 36 21  
oder 56 86 25

# ETH ZÜRICH

## Hönggerberg-Vorträge

Öffentliche Abendvorträge  
im Hörsaal G 1, Gebäude HPH, ETH Hönggerberg

## Wolfgang Pauli — seine Hauptbeiträge zur Physik

Dienstag, 24. Januar 1984, 20.15 Uhr

### Was ist das Pauli-Prinzip?

Prof. Dr. Walter Hunziker, ETH Zürich

Dienstag, 7. Februar 1984, 20.15 Uhr

### Die Rolle des Pauliprinzipis in der Natur

Prof. Dr. Walter Baltensperger, ETH Zürich

Montag, 20. Februar 1984, 20.15 Uhr

### Das geheimnisvolle Neutrino

Prof. Dr. Valentin Telegdi, ETH Zürich

### Eintritt frei

Jedermann ist freundlich eingeladen!

### Busverbindungen:

ab Bucheggplatz Bus 69  
ab Meierhofplatz (Höngg) Bus 80  
ab Glaubtenstrasse (Affoltern) Bus 80  
Nach Schluss der Veranstaltung Busverbindung  
zum Bucheggplatz  
Gratis-Parkplätze

Eine Frau, die exakt und  
zuverlässig ist  
findet per 1. März 1984 eine —  
nach Einarbeitung — selbstän-  
dige Tätigkeit für

## Registraturarbeiten

5-Tage-Woche, Monatslohn  
sowie gute Sozialleistungen.

Bitte rufen Sie uns an:  
Tel. 01 / 277 22 51 (Hr. Schmid)



**MIGROS-  
GENOSSENSCHAFTS-BUND**  
Personal + Ausbildung,  
Limmattalstrasse 152, 8005 Zürich



Wir hegen und pflegen  
Ihr Geld, damit es wächst  
und gedeiht.

Ein erstes Gespräch könnte der Anfang  
zu einer gedeihlichen Zusammenarbeit sein.

Zürcher  
Kantonalbank  
Limmattalstr. 140  
Tel. 56 88 82

# BARAGGE-ZIITIG

INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINSCHAFTSZENTRUM WIPKINGEN

Freitag, 27. Januar 1984  
20.30 Uhr im Kafi Tintefisch

## Trio Bilderrahmen

Max Dübendorfer piano, Komposition  
Gabriel Cohen congas, verschiedene  
Perkussion  
Markus Gasser Saxophone

Die Gruppe versteht sich als Bilderrahmen.  
Es wird viel Musik zu hören sein, die in  
langjährigem Zusammenspielen entstanden  
ist, Musik, mit starken Einflüssen aus dem  
Balkan und Afrika.

Max Dübendorfer

Begegnete vor vielen Jahren der Persön-  
lichkeit und der Musik Dollar Brands, ver-  
suchte ihn anfänglich zu kopieren, was na-  
türlich nicht gelang. Beim unaufhörlichen  
Suchen und Wühlen in Tönen, Klängen und  
Formen hat Max vieles nach seinem  
eigenen Geschmack zusammengefügt,  
komponiert. Er liebt unter anderem beson-  
ders schöne Melodien, monotone Ostinato-  
figuren und sinfonische romantische bis  
moderne Musik.

Gabriel Cohen

Geboren auf dem nördlichen Teil des afri-  
kanischen Kontinentes, aufgewachsen im  
Mittleren Osten, seit 15 Jahren in Zürich  
ansässig — beschäftigt sich seit drei Jahr-  
zehnten mit perkussiver Musik, insbeson-  
dere mit arabischer, zuletzt mit türkischer.

Markus Gasser

Hat klassische Klarinette gelernt, dann ein  
Altsaxophon geerbt. Ihm gefällt Brahms  
und Strawinsky immer noch.

Eintritt Fr. 7.70, AHV/Legi Fr. 6.60

## Klub der Älteren

Offener Senioren-Treff für Damen und Her-  
ren über 60 Jahre. Jeden Dienstagnachmit-  
tag 14.15 Uhr im Saal des Gemein-  
schaftszentrums (Ausnahmen werden speziell er-  
wähnt!). Leitung: Frau E. Baer.

24. Januar Wir singen mit Frau Voegelin  
31. Januar «Die grosse Wende in Zürich»  
zum 500. Geburtstag von  
Huldrych Zwingli (Lichtbilder-  
vortrag von E. Baer)

## Urs Blattner Polstererei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich  
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.  
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-  
che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen.  
Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung  
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst of-  
feriert und auch ausgeführt.  
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27  
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft

# immer schön braun.

Wir bieten:

**SOLARIUM** (auch Gesichtsbräuner)  
**SAUNA +**  
**HOT-WHIRL-  
POOL**

# SUNSHINE

FITNESS CENTER

Wieslergasse 2, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01/560 111

Einzelstücke und Kollektions-  
teile von Grösse 34—50

## zu stark reduzierten Preisen

Damen-Jacken, -Kostüme  
und Mäntel

Tag- und Nachtwäsche für  
Damen, Herren und Kinder

## Stofflädeli 55

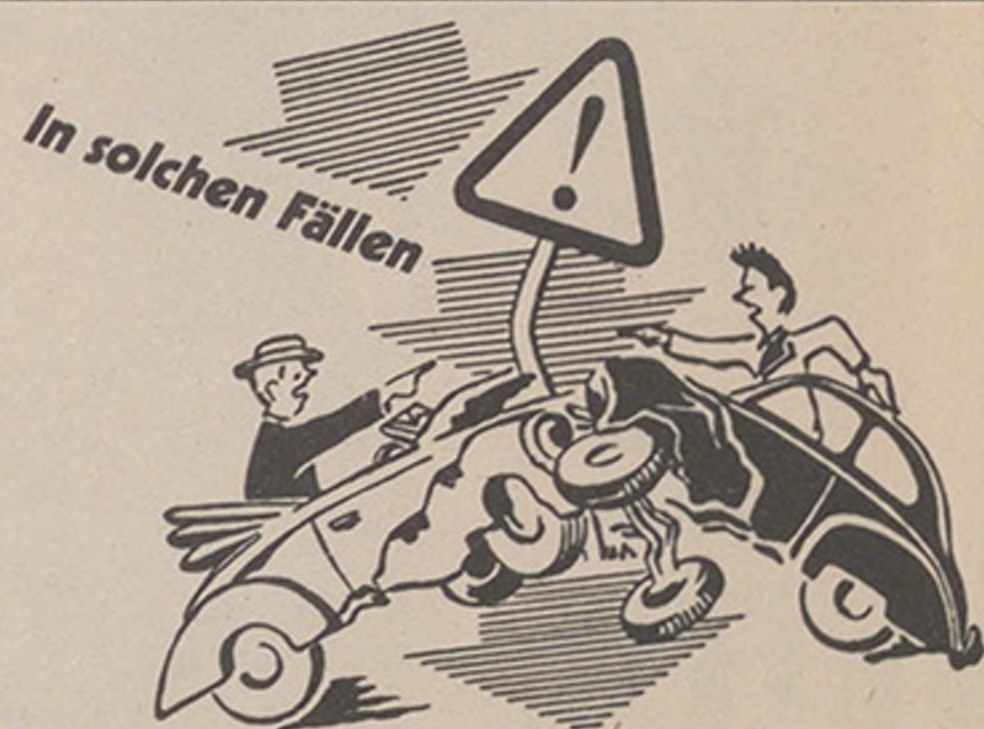
Am Wasser 55  
Zürich-Höngg

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und  
Freitag, 13.00 bis 18.00 Uhr

## Reparaturen von:

**Türschlösser-Zylinder**  
**Sicherheitsrosetten**  
**Einbruchsicherungen**  
**Fenstergitter usw.**

Th. E. Vollenweider  
Tel. 56 60 13 oder 56 08 22



# Carrosserie Ryser AG

Qualitäts-  
Garantie

- Autospengerei mit modernster Richtanlage
- Abschleppdienst
- Autospritzwerk
- Einbrennraum
- Speziallackierungen
- Auto aufpolieren
- Tectyl Hohlraum-Behandlung

Limmattalstrasse 400  
8049 Zürich-Höngg  
Frankental  
Endstation Tram 13

56 65 57

Mehr Sicherheit mit einer  
gepflegten Frisur  
aus dem Damensalon Jasmin.

# Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal  
Limmattalstrasse 59  
Zürich-Höngg  
Telefon 44 14 86

## Der Rütihof in Höngg hat viele Sonnenseiten...

Wir vermieten noch einige sehr schöne  
Wohnungen mit luxuriösem Ausbau:

3 1/2-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 1'490.—

4 1/2-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 1'572.—

5 1/2-Zimmer-Wohnungen  
mit Cheminée Fr. 2'165.—

Nebenkosten inbegriffen, ausgenommen  
Heizung und Warmwasser.

Besichtigen Sie unsere Musterwohnung  
an der Geeringstrasse 54,  
am Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr und  
am Samstag 15.00 bis 17.00 Uhr,  
oder vereinbaren Sie mit Frau Sydler,  
Tel. 01/56 57 64 einen Termin.

**Migros-Pensionskasse**  
Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich, Tel. 01/62 80 80

**LIMMAT-  
APOTHEKE**  
Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Hauslieferdienst  
Bei diesem Wetter ist man um unsern Gratis-  
Hauslieferdienst besonders froh. Unsere zuver-  
lässige Simone startet normalerweise um 17.00,  
macht jedoch in dringenden Fällen auch noch  
später eine Runde